

SpyderX Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
LIEFERUMFANG	4
SYSTEMANFORDERUNGEN	4
SPYDERX VERGLEICHSTABELLE	5
SOFTWARE LAYOUT	11
SPYDERX PRO	12
WELCOME SCREEN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
DISPLAY AUSWÄHLEN	14
DISPLAY TYP	15
KALIBRIERUNGSEINSTELLUNGEN	19
WENN DIE MESSUNG ABGESCHLOSSEN IST, KLICKEN SIE AUF DIE SCHALTFLÄCHE "FINISH", UM FORTZUFAHREN.	25
CHECKCAL	28
SPYDERPROOF	29
SHORTCUTS	31
SPYDERX ELITE	35
DISPLAY TYP	38
STUDIOMATCH	45
RECAL	56
CHECKCAL	57
SPYDERPROOF	58
SPYDERTUNE	59
SHORTCUTS	62
WENN SIE FERTIG SIND, KÖNNEN SIE "BERICHT ANZEIGEN" WÄHLEN, UM DIE ERGEBNISSE ALLER TESTS ZU SEHEN.	63
SOFTPROOFING/GERÄTESIMULATION	63
FAQ'S	68

Firmensitz:

Datacolor, Inc.
5 Princess Road
Lawrenceville, NJ 08648

Produktionsstandort:

Datacolor Suzhou
288 Shengpu Road
Suzhou, Jiangsu
P.R. China 215021

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für unseren SpyderX-Monitorkalibriersensor entschieden haben. Dieses Handbuch führt Sie Schritt für Schritt durch die Bedienung Ihres SpyderX-Sensors und hilft Ihnen dabei, die bestmögliche Farbe auf Ihren Laptop- und/oder Desktop-Monitoren zu erzielen.



Lieferumfang

- SpyderX-Sensor
- Seriennummer
- Begrüßungskarte
- Link für den Download der SpyderX-Software

Systemanforderungen

- Windows 7 32/64 und jünger
- Mac OS X 10.10 und jünger
- Monitorauflösung min.1280x768
- 16 Bit Videokarte (24 Bit empfohlen)
- 1GB verfügbarer Arbeitsspeicher
- 500MB verfügbarer Festplattenspeicher
- Internetverbindung für den Download der Software

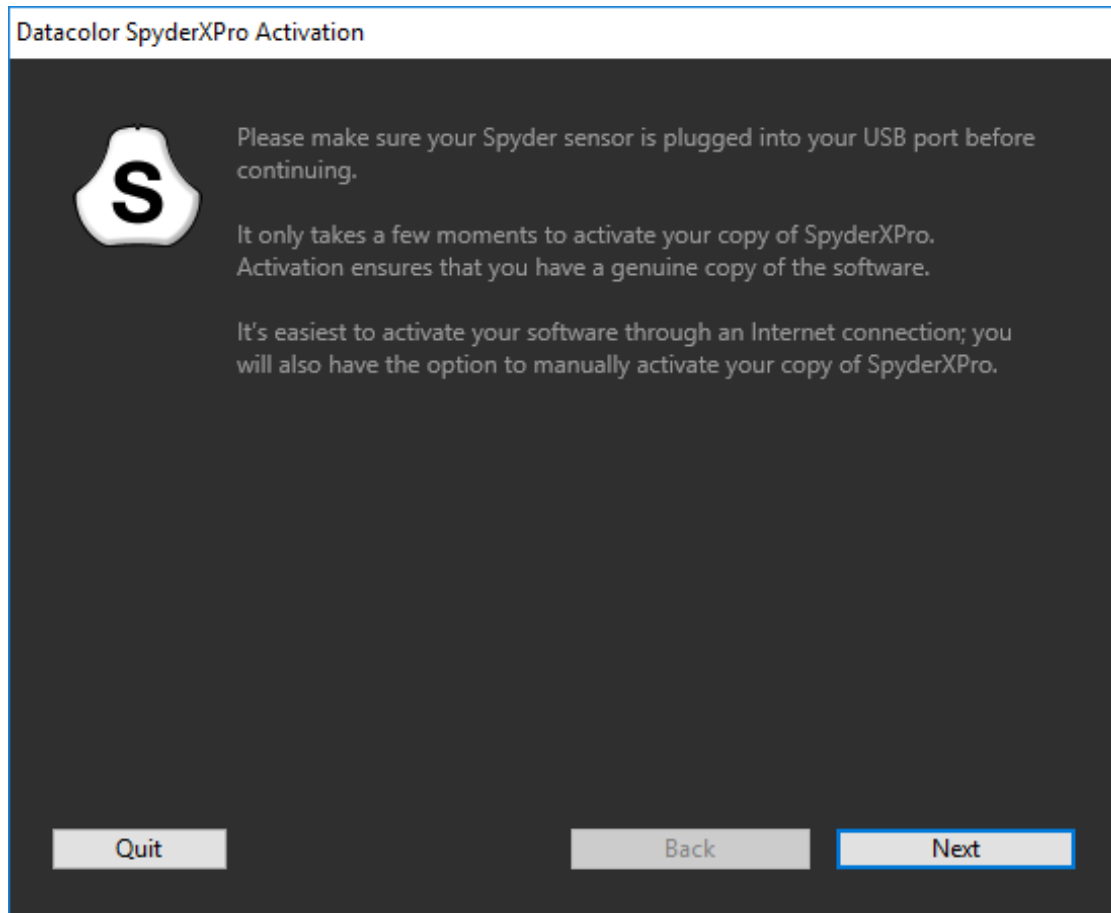
SpyderX Vergleichstabelle

Funktion	SpyderX Pro	SpyderX Elite	Funktionsbeschreibung
SpyderX Sensor	✓	✓	Kolorimeter mit neu entwickeltem Farbsensor mit optischer Einheit für eine schnelle und präzise Kalibrierung
UVP inkl. MwSt.	179,00 €	279,00 €	
Single Click & Wizard Kalibrierung	✓	✓	Fast & Easy Kalibrierungs-Modus
Multiple Monitor Support	✓	✓	Unterstützt die Kalibrierung mehrerer Monitore
Umgebungslicht-Kontrolle & Profilwechsel	✓	✓	Automatischer Profilwechsel bei Änderung des Umgebungslichts
Vorher/Nachher-Ansicht	✓	✓	Anzeige einer Vorher-/Nachher-Ansicht
Analyse-Funktionen	Einfach	Erweitert	Funktionen zur Überprüfung der Display-Qualität
Kalibrierungseinstellungen	12	Unbegrenzt	Kalibriervorlagen (Kombinationen von Gamma, Weißpunkt und Helligkeit)
Experten-Konsole		✓	Alle Einstellmöglichkeiten auf einer Benutzeroberfläche
Video-/Cinema-Kalibrierungs-Testvorlagen		✓	Kalibriervorlagen für Videoformate
Soft Proof-Funktion		✓	Softproof-Funktion zur Druckausgabe-Simulation
Beamer-Kalibrierung		✓	Für die Kalibrierung von Beamern
Display Abstimmung (StudioMatch)		✓	Definiert einen Standard für alle im Studio befindlichen Monitore
Visuelles Fine Tuning zur Feinabstimmung zweier Monitore		✓	Präzises Werkzeug zur Feinabstimmung zweier Monitore

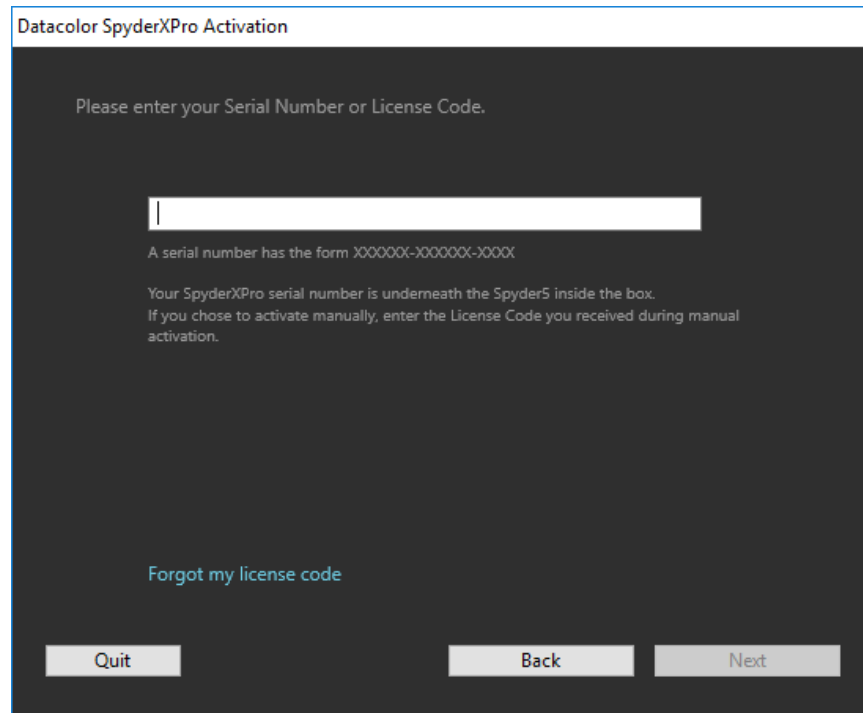
Serialisierung und Aktivierung

Der Software-Assistent wird Sie Schritt für Schritt durch den Aktivierungsprozess führen.

Vergewissern Sie sich zunächst, dass der SpyderX an einen USB-Anschluss Ihres Computers angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen Direktanschluss handelt und nicht um einen Anschluss an einer Tastatur, einem Hub oder einem Verlängerungskabel. Dieses Kabel sorgt für die Stromversorgung und die Kommunikation zwischen dem SpyderX und Ihrem Computer.



Geben Sie Ihre Seriennummer oder Ihren Lizenzcode ein, die Seriennummer befindet sich in der Box unter dem SpyderX-Sensor. Wenn Sie die Software bereits auf einem anderen Rechner registriert haben, geben Sie den Lizenzcode ein, der Ihnen dann mitgeteilt wurde.



The image shows a software activation window titled "Datacolor SpyderXPro Activation". The window has a dark background with white text. At the top, it says "Please enter your Serial Number or License Code." Below this is a large white text input field. Underneath the input field, there is a small line of text: "A serial number has the form XXXXXX-XXXXXX-XXXX". Below that, there is more text: "Your SpyderXPro serial number is underneath the Spyder5 inside the box. If you chose to activate manually, enter the License Code you received during manual activation." At the bottom left of the window, there is a link that says "Forgot my license code". At the bottom of the window, there are three buttons: "Quit", "Back", and "Next".

Bei der einfachen automatischen Aktivierung stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist und dass keine Firewall die Kommunikation Ihrer Spyder-Software mit dem Datacolor-Aktivierungsserver blockiert.

Datacolor SpyderXPro Activation

How would you like to activate SpyderXPro?

Activate Using the Internet (suggested)

Activate Manually

Choose this option if you aren't currently connected to the Internet.

Quit Back Next

Füllen Sie die Informationen aus und wählen Sie, ob Sie Updates und exklusive Angebote von Datacolor per E-Mail erhalten möchten.

Datacolor SpyderXPro Activation

Please enter your full name and email address below. This information can be used to retrieve a lost license code automatically.

First Name:

Last Name:

E-mail:

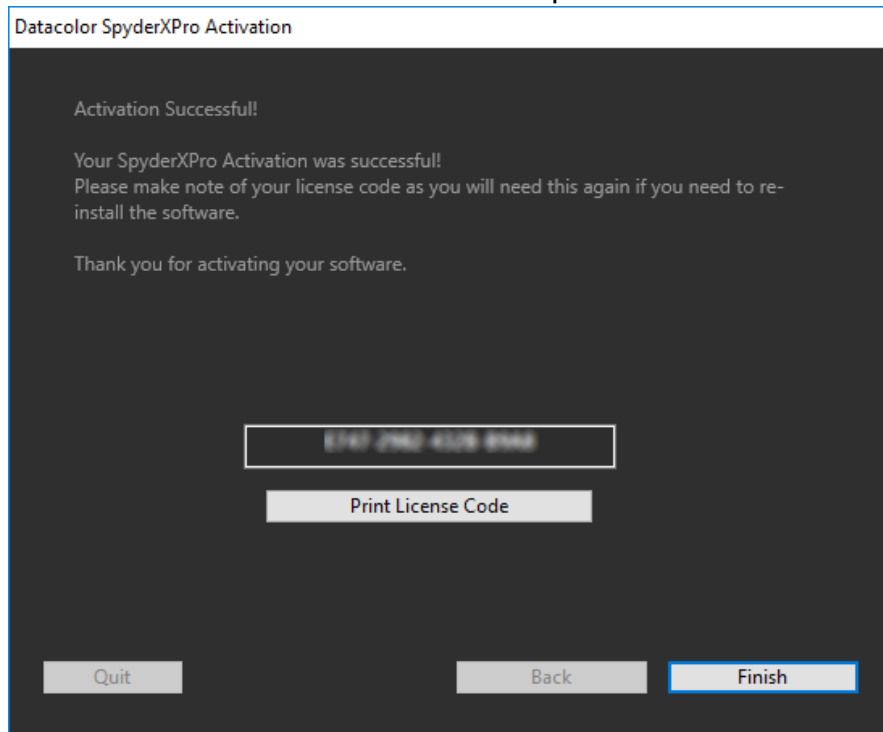
Verify E-mail:

Receive free updates and exclusive offers from Datacolor

Your personal information will not be shared with any third parties.

Quit Back Next

Speichern Sie die E-Mail mit dem Lizenzcode, diesen benötigen Sie, wenn Sie das Gerät auf einem anderen Computer nutzen wollen.



Sie erhalten dann zwei Fenster, in dem ersten werden Sie gefragt, ob Sie automatisch nach Aktualisierungen suchen möchten, im zweiten, ob Sie Ihre Kalibrierdaten mit Datacolor teilen möchten. Wir empfehlen, beide Fenster mit Ja zu bestätigen, da häufig neue Updates erscheinen, die die Qualität Ihrer Kalibrierung verbessern können. Wir speichern Kalibrierdaten von unseren Benutzern, um unsere Produkte zu verbessern. Es werden keine persönlichen Informationen gesammelt.

SpyderXPro 5.4-5



Would you like the application to automatically check for software updates?

No

Yes

You can change this setting at any time in the Preferences dialog.

You may also check for updates manually from the application menu.

SpyderXPro 5.4-5



Are you willing to share calibration data and error messages to allow us to improve our products?

No

Yes

You can change this setting at any time in the Preferences dialog.

No personal information will be transferred and the data will only be used to improve Datacolor Spyder products.

Software Layout

Die Software, die mit Ihrem SpyderX geliefert wird, ist ein Assistent, der Sie Schritt für Schritt durch den Prozess führt. Wir haben die folgenden Schritte basierend auf dem Gerät, das Sie gekauft haben, umrissen, da jedes Gerät unterschiedliche Bedienelemente hat.

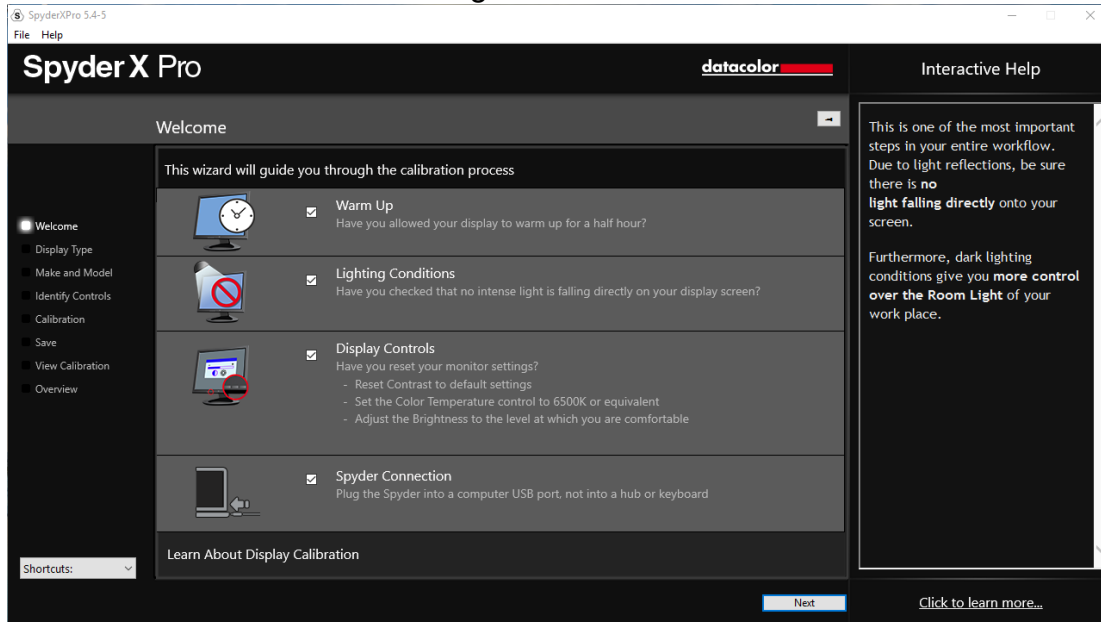
Während Sie mit der Software arbeiten, sehen Sie auf der rechten Seite einen interaktiven Hilfebildschirm, der Sie durch die einzelnen Schritte führt und die Schaltflächen und Fenster in diesem Bereich beschreibt, um die Funktionalität der einzelnen Funktionen zu erklären.

In der unteren rechten Ecke befindet sich eine Schaltfläche "Klicken Sie, um mehr zu erfahren"; wenn Sie auf diesen Text klicken, gelangen Sie zu einer Hilfedatei mit detaillierteren Anweisungen zu den auf dem aktuellen Bildschirm verfügbaren Optionen.

SpyderX Pro

Startseite

Wenn Sie die SpyderX Pro-Software zum ersten Mal starten, werden Sie mit einem Willkommens-Bildschirm begrüßt:



Es gibt 4 Checkboxes auf diesem Bildschirm:

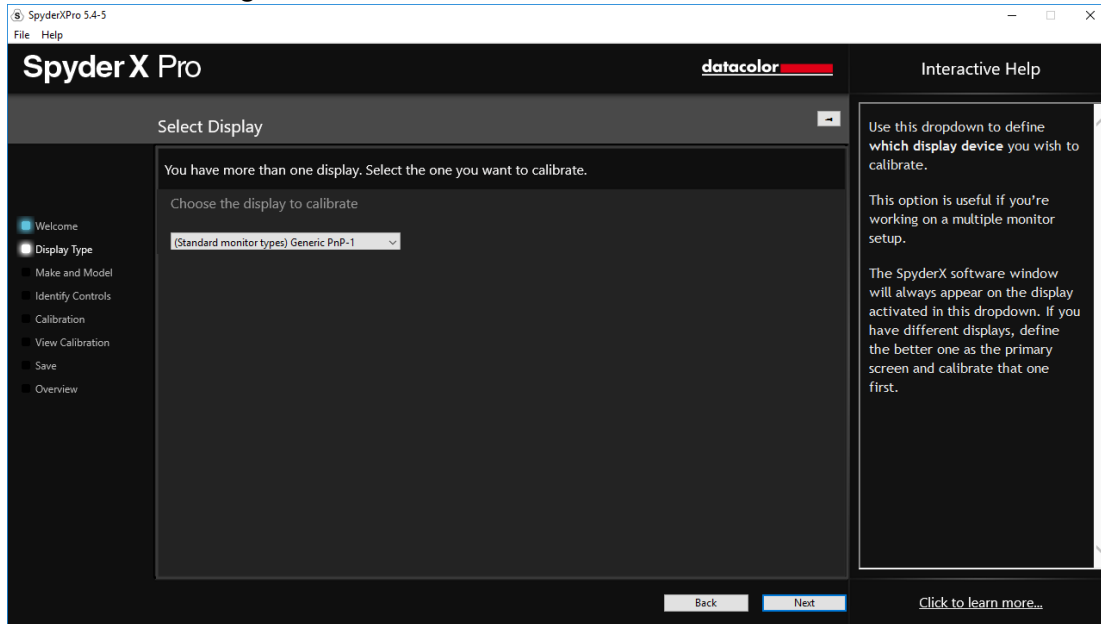
- 1) Aufwärmen**
Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Display mindestens 30 Minuten lang eingeschaltet war, bevor Sie eine Kalibrierung durchführen.
- 2) Beleuchtungsverhältnisse**
Bitte achten Sie darauf, dass kein direktes Licht auf Ihr Display fällt, da dies Ihre Kalibrierung negativ beeinflussen könnte.
- 3) Display-Steuerung**
Wenn Ihr Computer über diese Steuerelemente verfügt, stellen Sie sicher, dass sie auf die Standardeinstellungen oder gleichwertige Einstellungen gesetzt werden.
- 4) Spyder-Anschluss**
Bitte schließen Sie Ihre SpyderX Pro an einen USB-Port Ihres Computers an. Bitte vermeiden Sie die Verwendung eines Hubs, eines Verlängerungskabels oder eines Anschlusses an einer Tastatur, da dies den ordnungsgemäßen Datenfluss der Spyder-Einheit verhindern könnte.

Diese Kontrollkästchen werden nur beim ersten Start der Software aktiviert, beim nächsten Start der Software werden die Erinnerungen angezeigt, aber Sie müssen die Kästchen nicht noch einmal ankreuzen.

Wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche "Weiter" in der rechten unteren Ecke.

Display auswählen

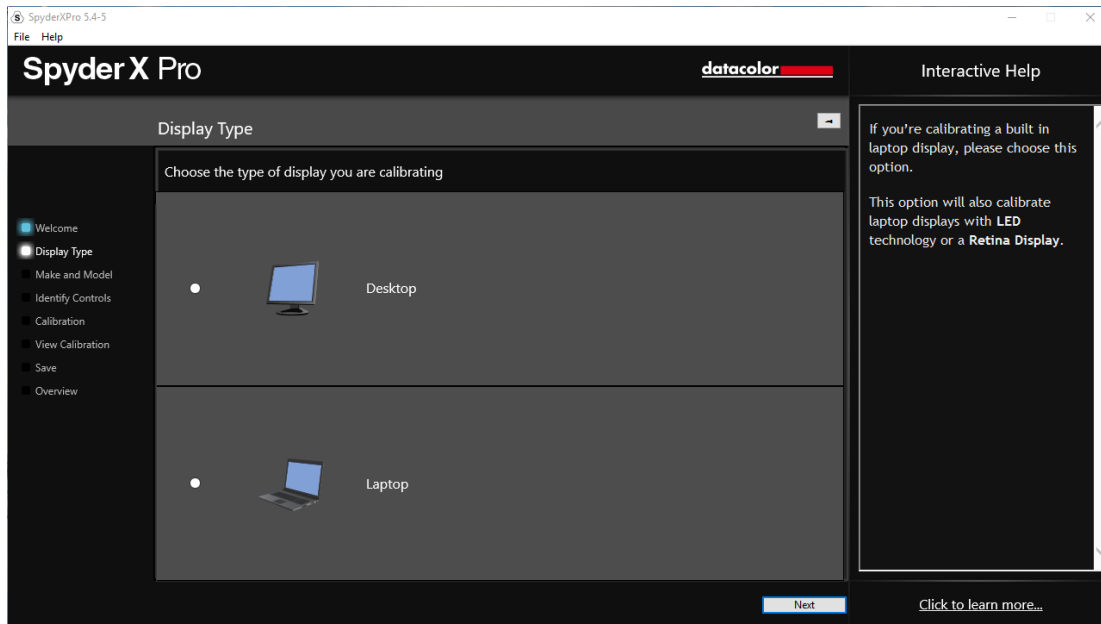
Wenn Sie mehr als ein Display an Ihren Computer angeschlossen haben, können Sie in diesem Drop-Down-Menü auswählen, welches Display kalibriert werden soll. Die Software wechselt automatisch zu dem ausgewählten Display, um die Kalibrierung durchzuführen.



Wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche "Weiter" in der rechten unteren Ecke.

Display-Typ

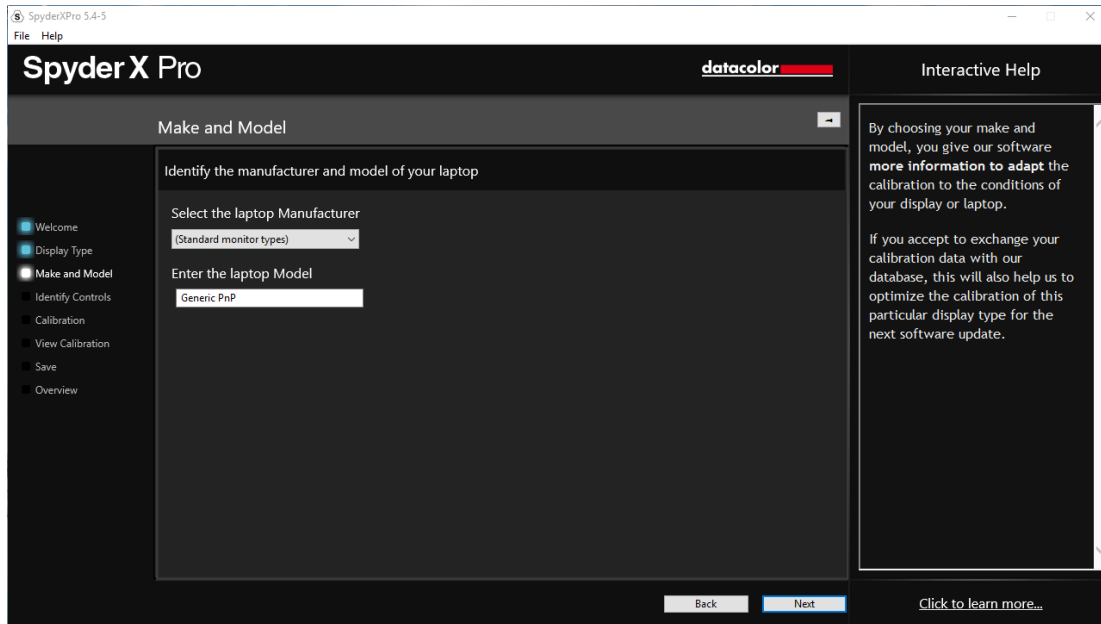
Hier wählen Sie, ob Sie ein Desktop- oder ein Laptop-Display verwenden.



Wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche "Weiter" in der rechten unteren Ecke.

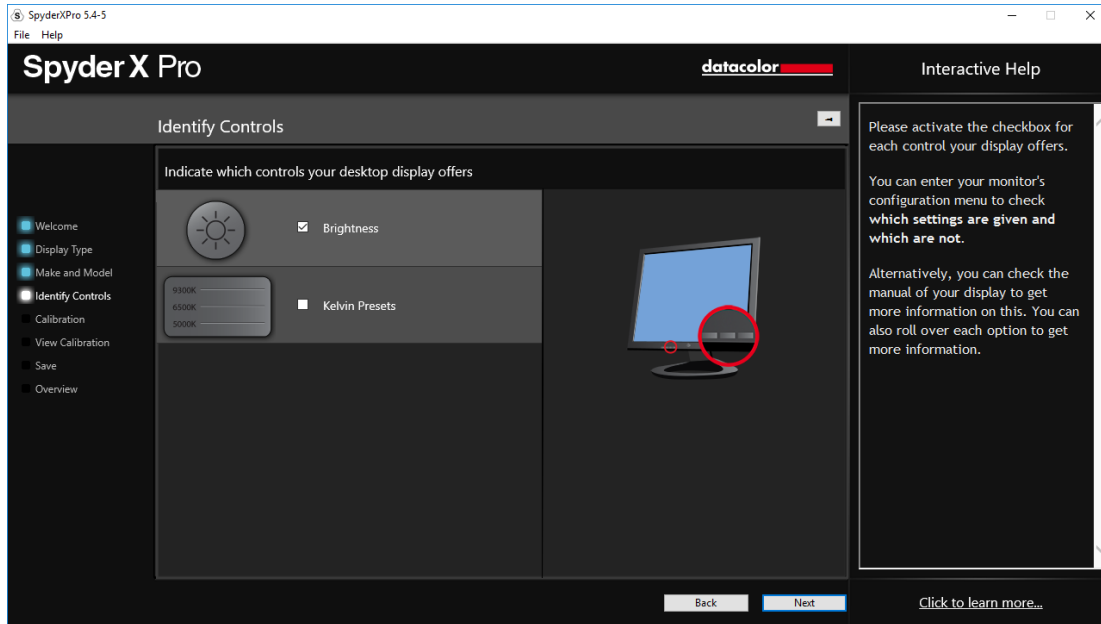
Marke und Modell

Bitte wählen Sie in diesem Bildschirm den Hersteller Ihres Displays aus und geben Sie das Display-Modell ein.



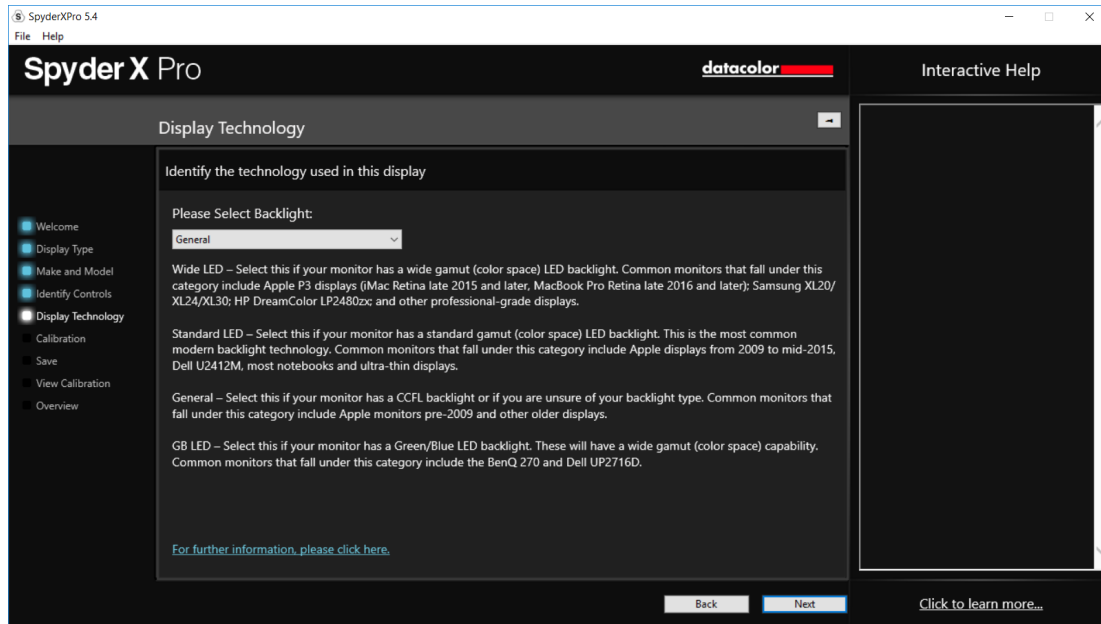
Kontrollen identifizieren

Wenn Sie einen Desktop-Monitor kalibrieren, können Sie hier der Software mitteilen, ob Sie Helligkeits- und/oder Kelvin-Voreinstellungen für Ihren Monitor haben.



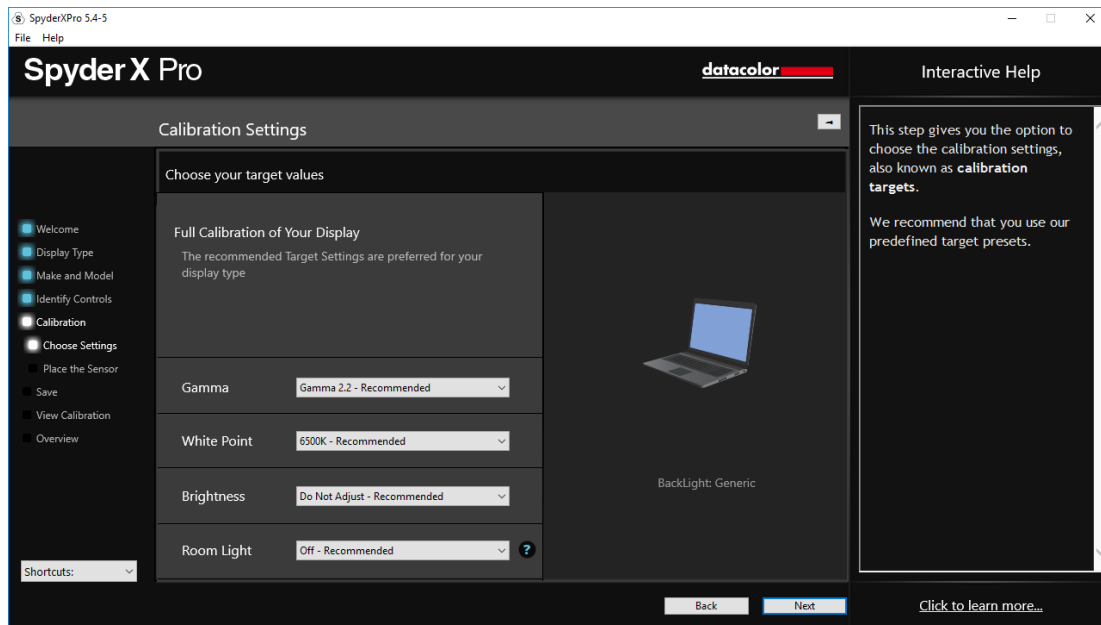
Display-Technologie

Bitte wählen Sie auf diesem Bildschirm die Art der Hintergrundbeleuchtung Ihres Displays, wenn Sie diese kennen, und klicken Sie auf Weiter.



Kalibrierungseinstellungen

Wenn Sie diese Anzeige zum ersten Mal kalibrieren, wird hier automatisch die Vollkalibrierung ausgewählt. Bei nachfolgenden Kalibrierungen können Sie wählen, ob Sie eine FullCAL, eine ReCAL oder eine CheckCAL durchführen möchten. Bei einer FullCAL wird eine vollständige Kalibrierung Ihres Displays durchgeführt. Eine ReCAL kalibriert Ihr Display neu und eine CheckCAL prüft, ob Ihr Display noch immer genau ist.



Hier sehen Sie auch Ihre aktuellen Zieleinstellungen für Gamma, Weißpunkt und Helligkeit. Um eine Anpassung an eines dieser Ziele vorzunehmen, wählen Sie bitte das Drop-Down-Menü neben jeder Einstellung, um Ihre Änderungen vorzunehmen.

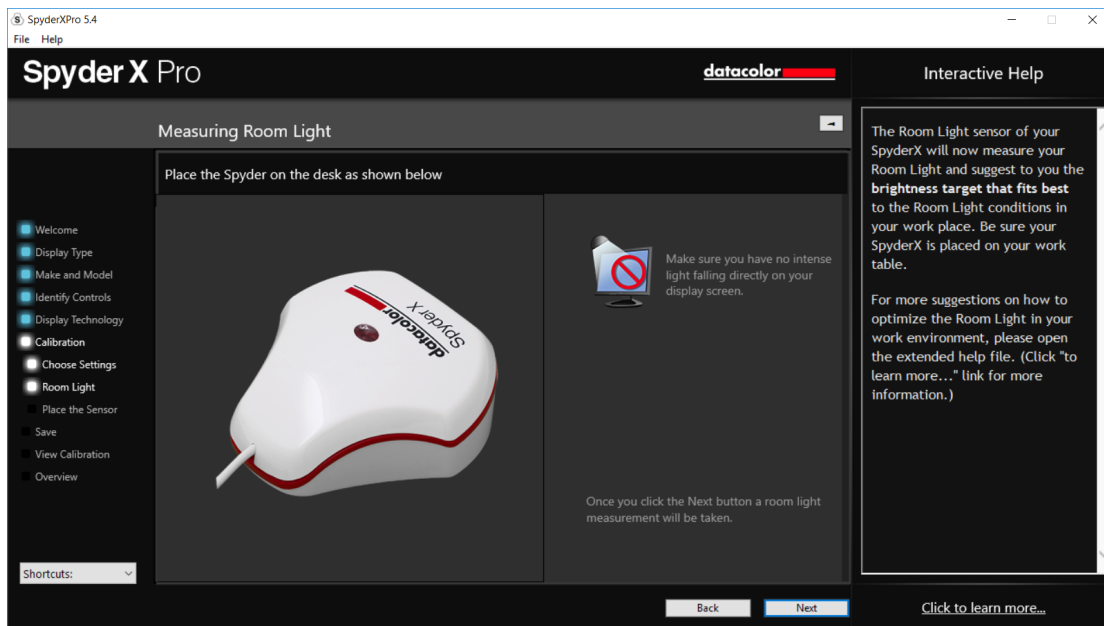
Hier wählen Sie auch aus, ob der Spyder das Raumlicht messen soll, damit Sie die Helligkeit Ihres Displays entsprechend dem Beleuchtungsniveau in Ihrem Raum richtig einstellen können. Wenn Sie das Raumlicht messen möchten, haben Sie die Möglichkeit, entweder eine Benachrichtigung zu erhalten, wenn eine Änderung erkannt wird und eine neue Kalibrierung vorgeschlagen wird, oder die automatische Raumlichtumschaltung zu verwenden. Die automatische Umschaltung erstellt mehrere Profile, zwischen denen die Software ohne Ihr Zutun wechselt, da der eingesteckte SpyderX-Sensor eine Verschiebung des Raumlichtniveaus erkennt.

**** Bitte denken Sie daran.:** Sie müssen den SpyderX-Sensor über USB an Ihren Computer angeschlossen haben, damit er Messungen vornehmen und Sie benachrichtigen kann, wenn eine Änderung festgestellt wurde, oder um Ihren Bildschirm automatisch anzupassen.

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie auf "Weiter", um zum nächsten Bildschirm zu gelangen.

Raumlicht messen

Wenn Sie Raumlicht „Ein“ gewählt haben, möchte die Software nun eine Messung Ihres Raumlichtes durchführen. Stellen Sie den Spyder auf Ihren Schreibtisch und klicken Sie auf die „Weiter“-Taste. Der SpyderX beginnt nun mit der Messung des Raumlichts. Bitte achten Sie darauf, dass zu diesem Zeitpunkt kein direktes Licht auf Ihr Display oder den Spyder fällt.



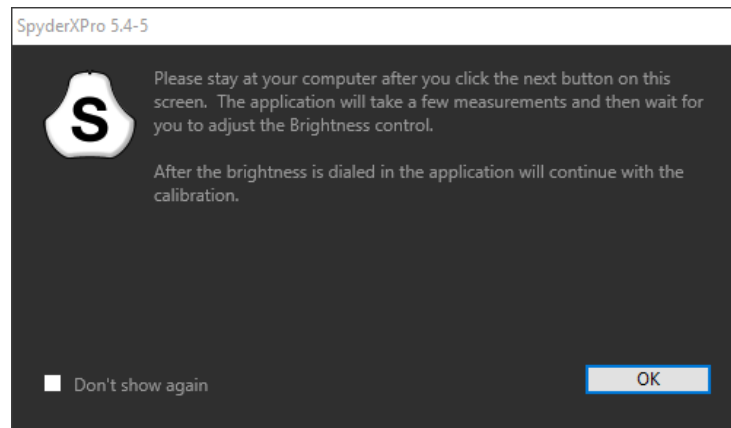
Nach der Messung gibt die Software eine Beschreibung der Lichtverhältnisse in folgender Form an: Sehr niedrig, niedrig, mittel, hoch, sehr hoch

Die Software empfiehlt auch hier Zieleinstellungen auf Basis des Raumlichtniveaus. Sie können diese Ziele übernehmen oder mit den bereits gewählten Zielen fortfahren.

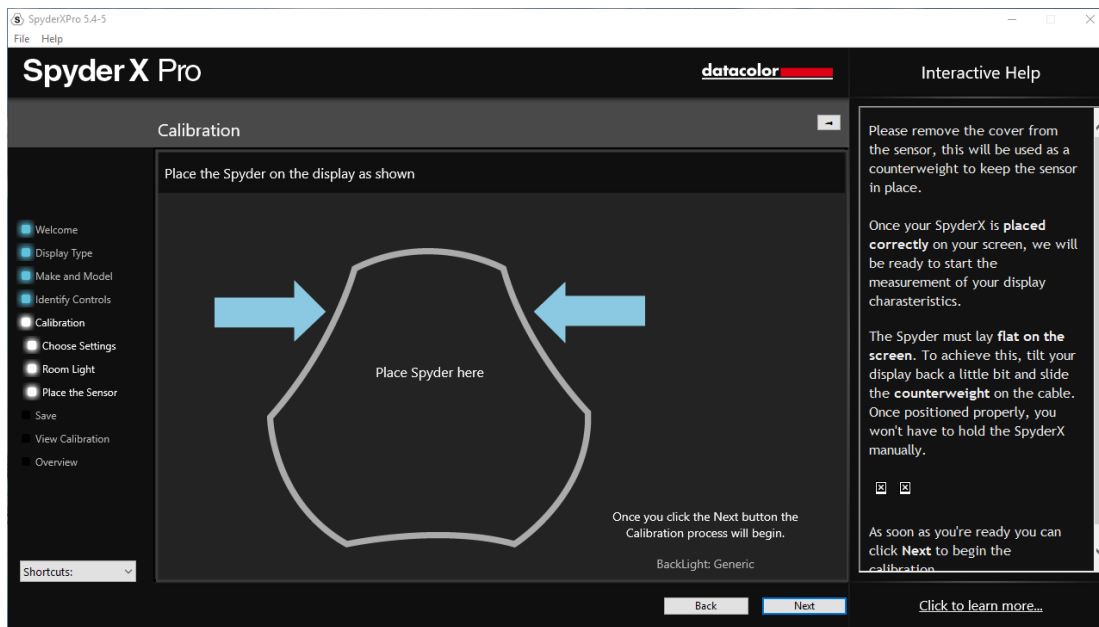
Bitte klicken Sie auf "Weiter", um zum Fenster "Kalibrierung" zu gelangen.

Kalibrierung

Wenn Sie auf dem vorherigen Bildschirm *Raumlicht Ein* oder *Automatisch* gewählt haben, erscheint ein Dialog, in dem Sie aufgefordert werden, zum Beginn des Kalibrierungsprozesses an Ihrem Computer zu bleiben, um ggf. Ihr Helligkeitsniveau anzupassen.

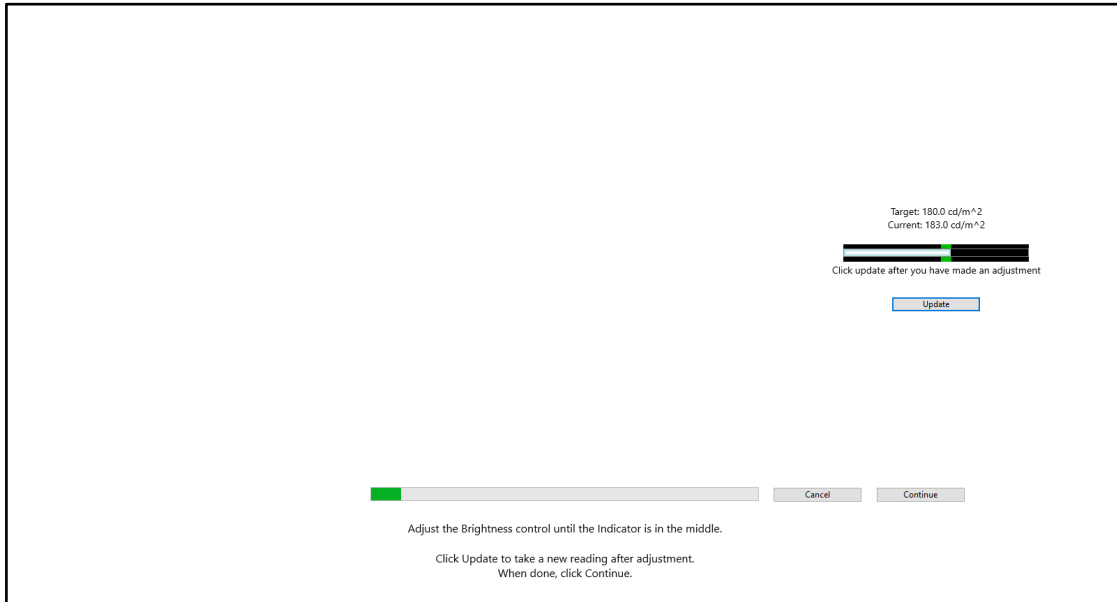


Dieser Bildschirm zeigt Ihnen, wo Sie die SpyderX-Einheit für den Kalibrierungsprozess platzieren müssen. Nehmen Sie die Abdeckung vom Spyder, stellen Sie die Position der Schutzkappe auf dem Kabel so ein, dass diese als Gegengewicht auf der Rückseite des Monitors platziert werden kann. Der Sensor sollte flach auf dem Bildschirm aufliegen. Wir empfehlen Ihnen, den Bildschirm leicht nach hinten zu neigen, so dass das Gerät sicher am Bildschirm aufliegt, ohne dass Sie es festhalten müssen, da jede Bewegung eine schlechte Kalibrierung verursachen kann.

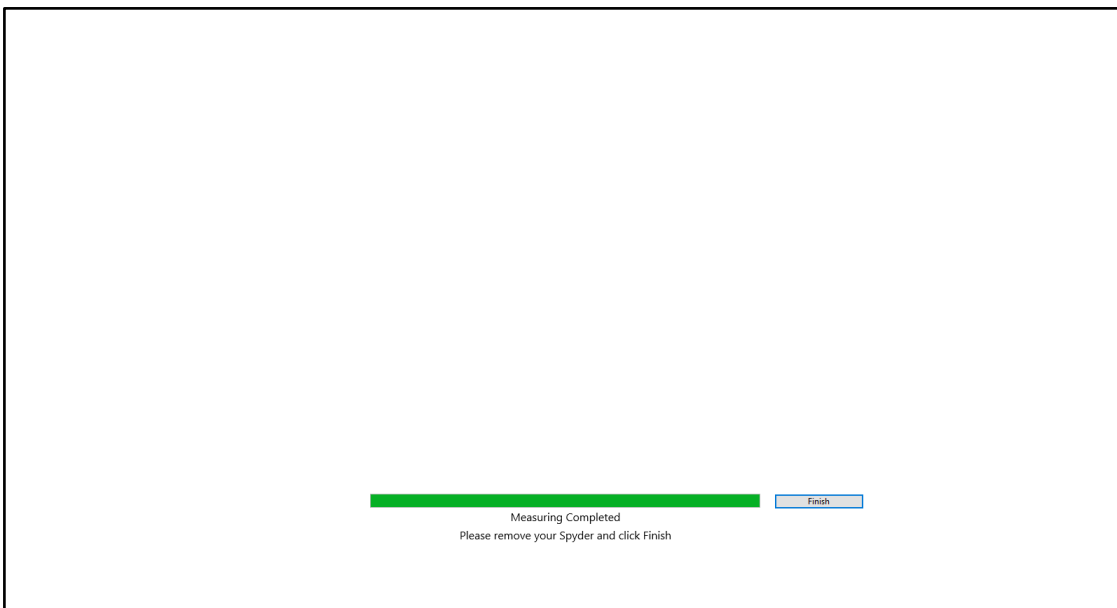


Wenn das Gerät an seinem Platz ist, klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*, um mit der Kalibrierung fortzufahren. Eine Reihe von Farbfeldern erscheint auf dem Bildschirm, dieser Vorgang dauert ca. 2-3 Minuten.

Wenn Sie *Raumlicht Ein* oder *Automatisch* gewählt haben, stoppt der Kalibrierungsprozess nach etwa einer Minute und fordert Sie auf, die Display-Helligkeit auf den empfohlenen Wert einzustellen. Nachdem Sie eine Anpassung vorgenommen haben, entweder nach oben oder unten, drücken Sie die *Aktualisieren*-Taste. So wird die Helligkeitsstufe erneut überprüft, um zu sehen, ob Sie nahe an der empfohlenen Einstellung sind.



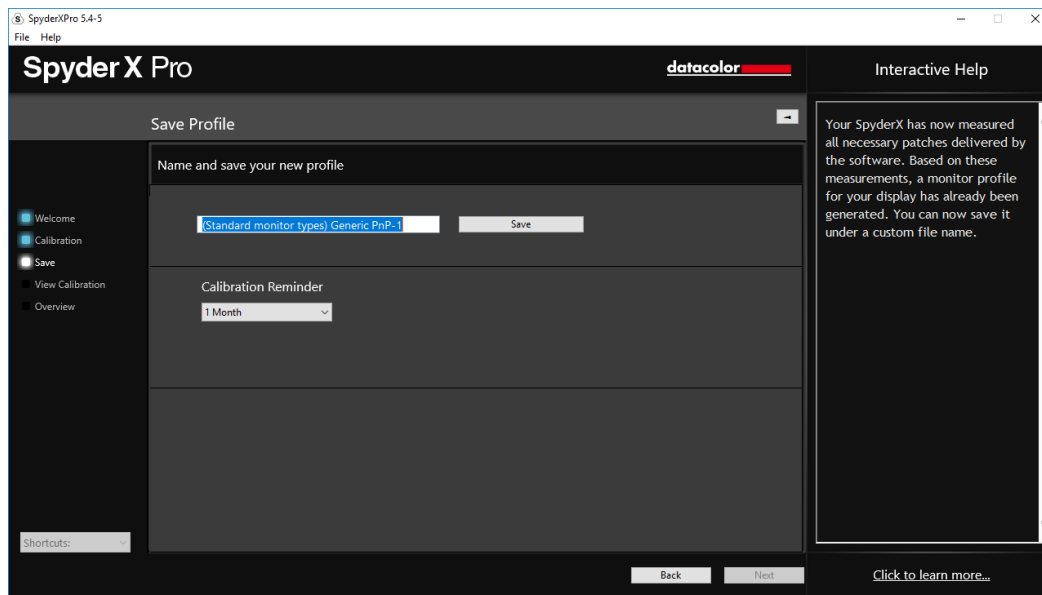
Wenn Sie sich innerhalb der Parameter befinden, können Sie die Taste *Weiter* drücken. Es kann einige Male dauern, bis die Helligkeit richtig eingestellt ist. Bitte versuchen Sie, so nah wie möglich an den Zielwert heranzukommen.



Wenn die Messung abgeschlossen ist, klicken Sie auf die Schaltfläche "Fertig stellen", um fortzufahren.

Profil speichern

Nachdem die Kalibrierung abgeschlossen ist, erscheint das Fenster *Profil speichern*.

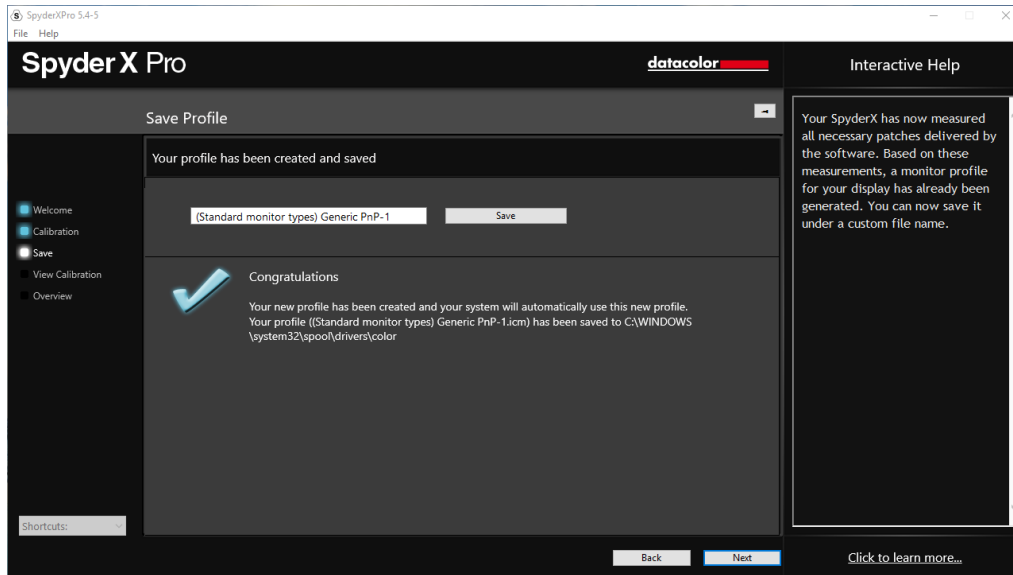


Geben Sie den Namen ein, unter dem Sie das Profil speichern möchten. Hier ist ein Beispiel für einen Dateinamen, der unserer Meinung nach am besten geeignet ist, um Ihre Monitorprofile zu archivieren:

"Monitor-Modell_Datum_ver1"

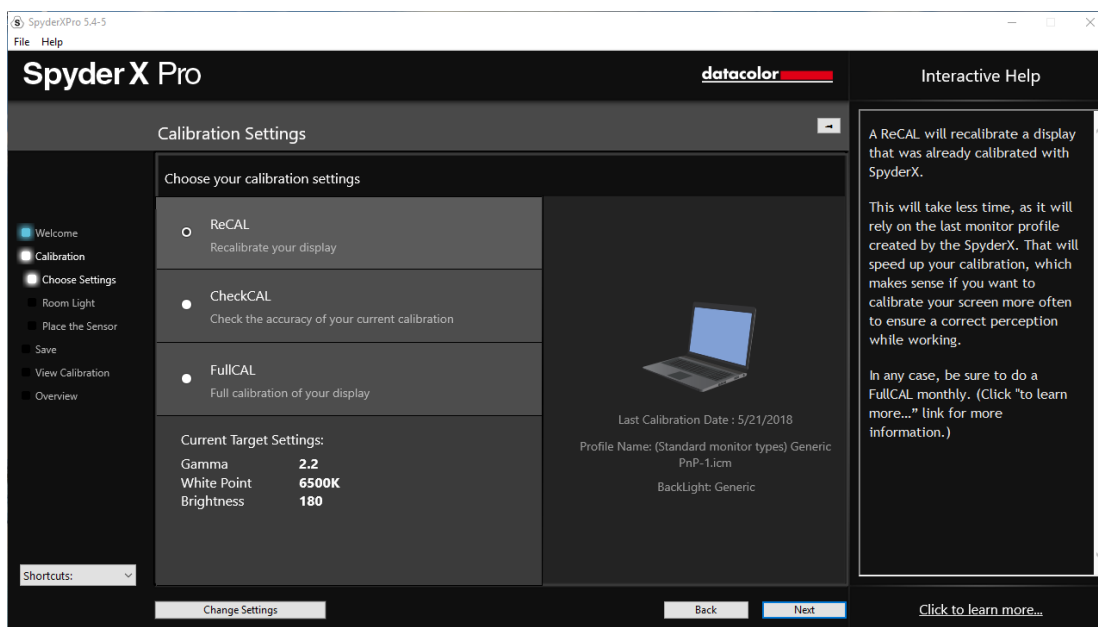
Sie können auch eine Erinnerung einstellen, wann Ihr Display neu kalibriert werden soll. Wir empfehlen, einmal im Monat zu kalibrieren oder jedes Mal, wenn Sie die Helligkeit Ihres Monitors wegen einer anderen Nutzung verändert haben.

Klicken Sie auf "Speichern", um fortzufahren.



ReCAL

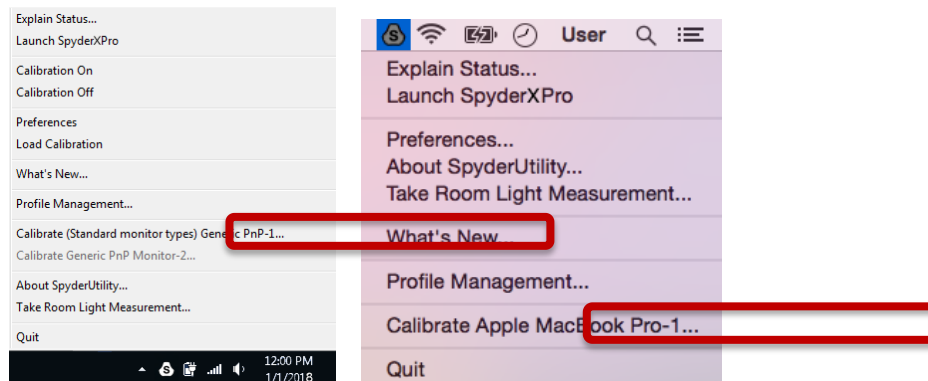
Nachdem Sie Ihr Display bereits vollständig kalibriert haben, können Sie eine Rekalibrierung (ReCAL) durchführen; dies spart Zeit gegenüber einer Vollkalibrierung (FullCAL). Wählen Sie ReCAL im Fenster Kalibrierungseinstellungen und gehen Sie wie bei der Vollkalibrierung vor.



1-Klick-Kalibrierung

Eine Nachkalibrierung kann auch mit der '1-Klick-Kalibrieremethode' durchgeführt werden. Klicken Sie auf das SpyderUtility-Symbol in der

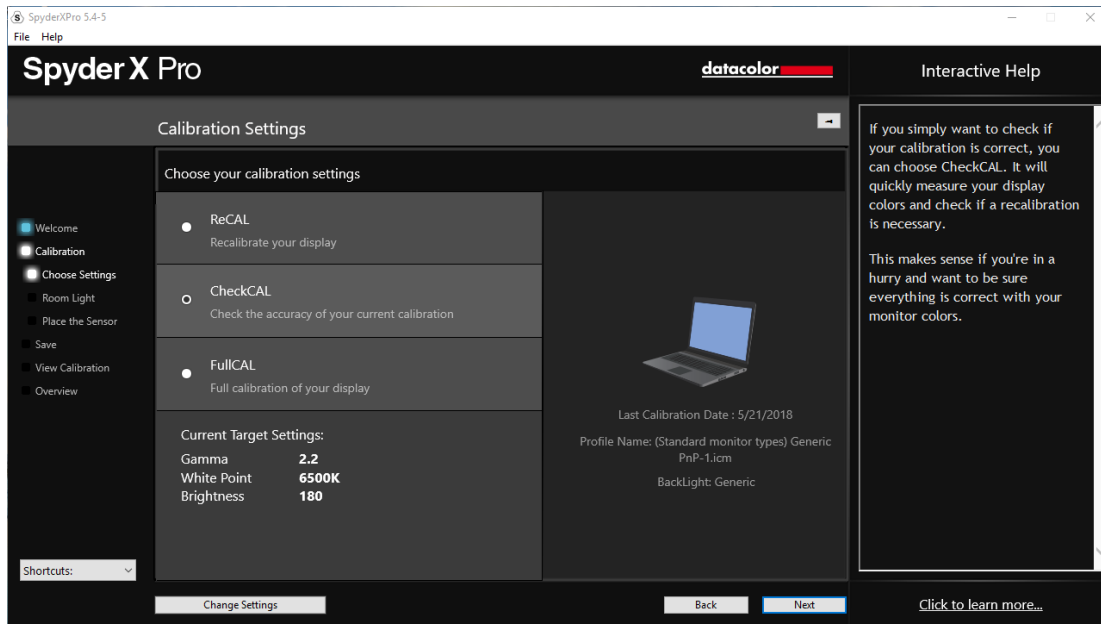
Menüleiste/Systemleiste. Wählen Sie dann den Monitor aus, den Sie kalibrieren möchten. Schließen Sie den Kalibrierungsvorgang wie gewohnt ab.



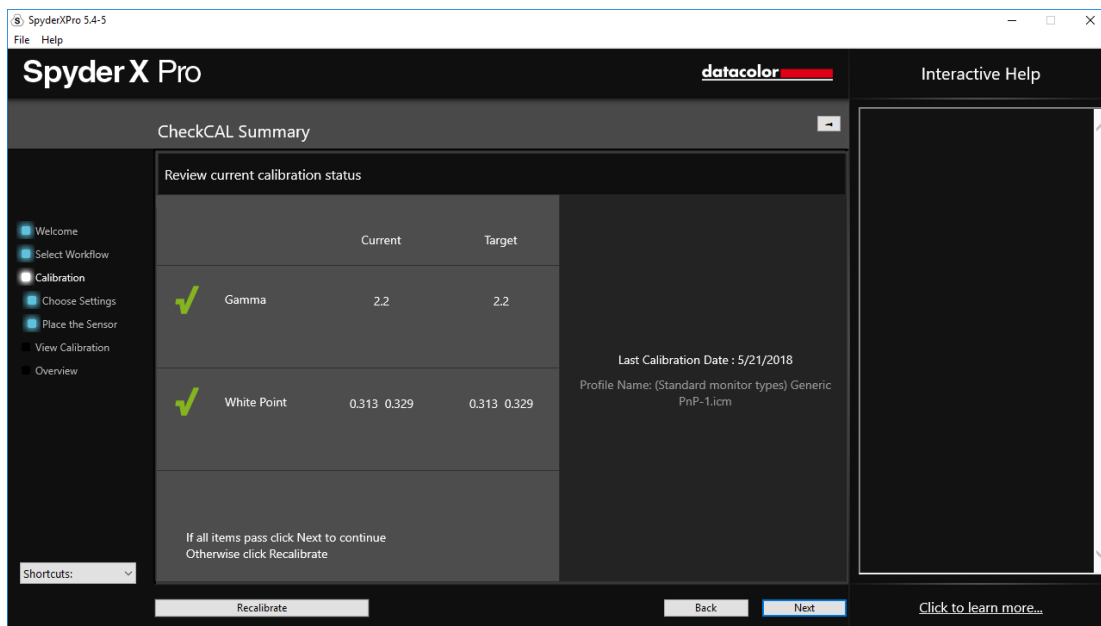
**** Hinweis:** Die 1-Klick-Kalibrierung ist nur für Ihre(n) Monitor(e) verfügbar, nachdem Sie eine vollständige Kalibrierung in der Software durchgeführt haben.

CheckCAL

Eine CheckCAL erkennt schnell, ob Ihr Display eine Kalibrierung benötigt:

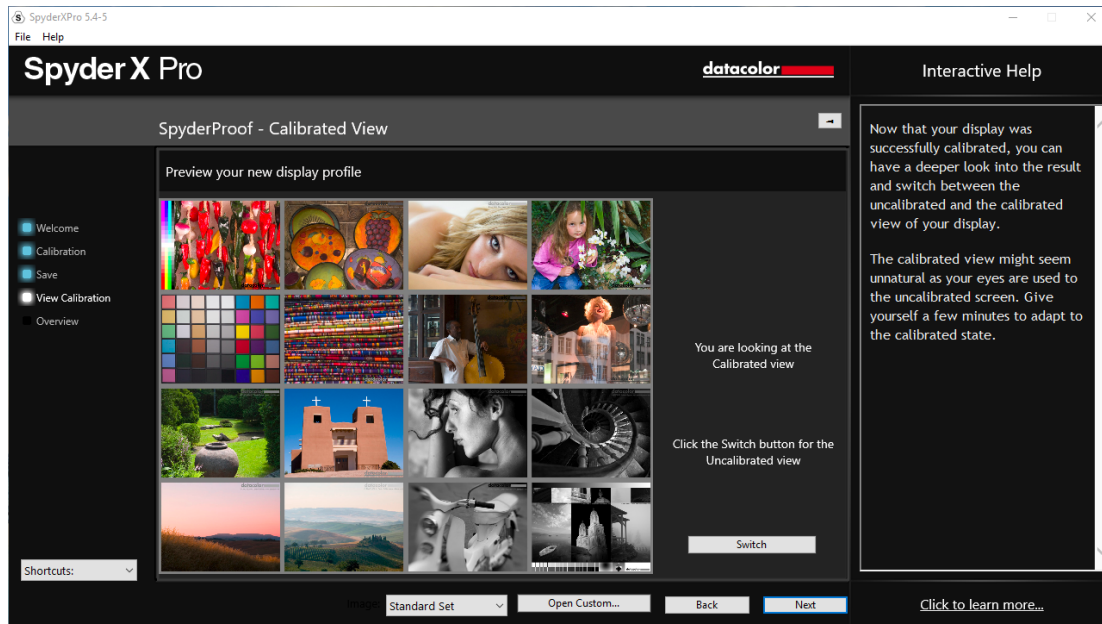


Bei dieser Methode wird eine kleine Anzahl von Farbfeldern gemessen und gibt Ihnen entweder zwei Messwerte oder ein oder zwei X an , was bedeutet, dass Sie neu kalibrieren müssen.



SpyderProof

Das SpyderProof-Fenster ermöglicht den Vergleich zwischen Ihrem neuen kalibrierten und dem alten unkalibrierten Bild, indem Sie auf die Schaltfläche "Wechseln" klicken.

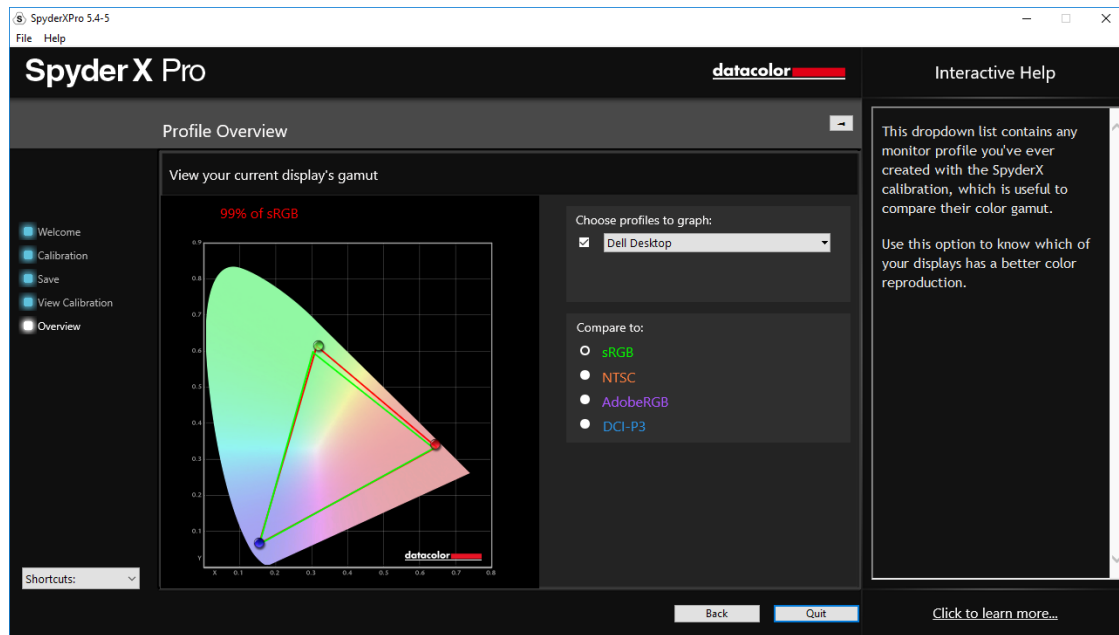


Sie können in ein Bild klicken, um es für mehr Details in der kalibrierten und unkalibrierten Ansicht zu vergrößern.

Am unteren Rand des Bildschirms sehen Sie *SpyderProof Image*: mit einem Drop-Down-Menü. Hier können Sie wählen, ob Sie den *Standardsatz* von Bildern verwenden möchten, die standardmäßig angezeigt werden, oder ob Sie *Benutzerdefiniert* wählen und ein Bild auf Ihrem Computer zur Verwendung auswählen möchten. Sie können auch auf die Schaltfläche *Benutzerdefiniertes Bild* klicken, um ein Bild auszuwählen, oder sogar einfach ein Bild per Drag & Drop auf dieses Fenster ziehen, um es anzuzeigen. Entweder TIFF- oder JPEG-Bilder werden hier funktionieren.

Profil Übersicht

Auf diesem Bildschirm sehen Sie den Farbraum Ihres aktuellen Displays und können ihn mit den Industriestandards sRGB, NTSC und AdobeRGB vergleichen. Sie können zum Vergleich auch Profile auswählen, die Sie zuvor erstellt haben.



Wenn Sie mit diesem Bildschirm fertig sind, können Sie auf *Quit* klicken, um die Software zu beenden, oder auf *Calibrate Another Display*, wenn Sie ein anderes Display an diesem Computer angeschlossen haben, das Sie kalibrieren möchten.

Shortcuts

In der linken unteren Ecke des Softwarefensters befindet sich das Dropdown-Menü *Shortcuts*. Hier haben Sie einen Schnellzugriff auf alle relevanten Funktionen. Im Einzelnen: Anzeigetyp, Kalibrierung, SpyderProof und Anzeigeanalyse.

Analyse anzeigen

Dies ist eine Serie von 4 Tests, die Sie auf Ihrem Monitor durchführen können, um seine Stärken und Schwächen zu erkennen. Diese Tests können über das Dropdown-Menü "Shortcuts" aufgerufen werden. Diese Tests beinhalten:

Gamut

Zeigt die Farbsättigung des Displays an

Farbwiedergabe

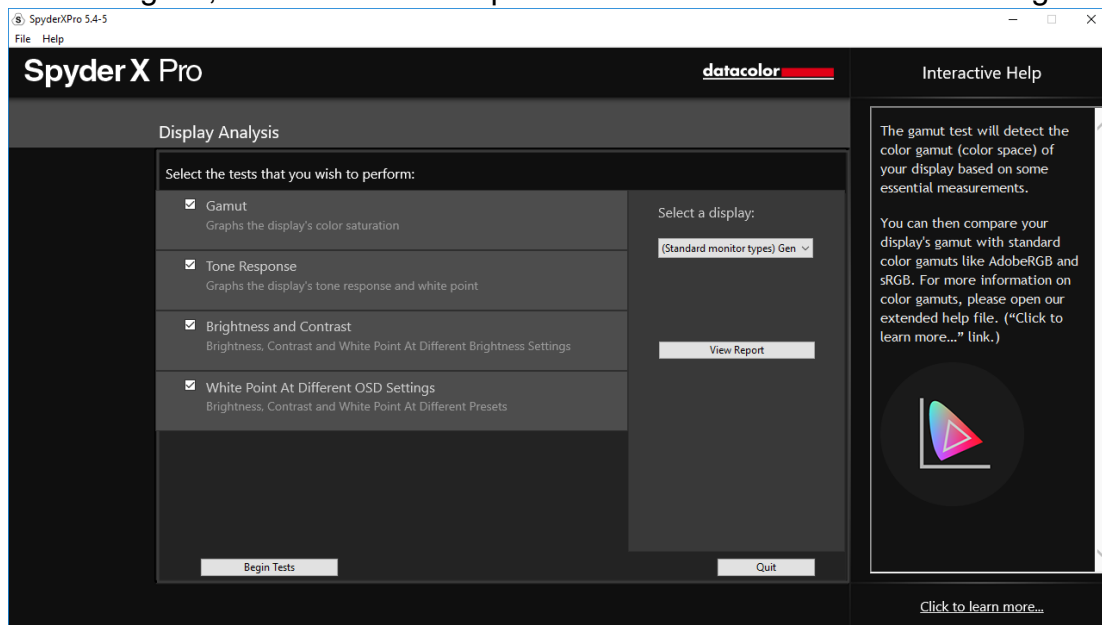
Grafische Darstellung der Farbtonwiedergabe und des Weißpunktes des Displays

Helligkeit und Kontrast

Helligkeit, Kontrast und Weißpunkt bei verschiedenen Helligkeitseinstellungen

Weißpunkt bei unterschiedlichen Monitorvoreinstellungen (On-Screen-Settings (OSD))

Helligkeit, Kontrast und Weißpunkt bei verschiedenen Voreinstellungen



Wählen Sie die Tests aus, die Sie durchführen möchten, und klicken Sie dann auf *Tests beginnen*. Die Software zeigt Ihnen die Orte an, wo Sie den Sensor auf dem Display platzieren müssen und weist Sie darauf hin, wann Sie die Helligkeit des Displays ändern müssen.

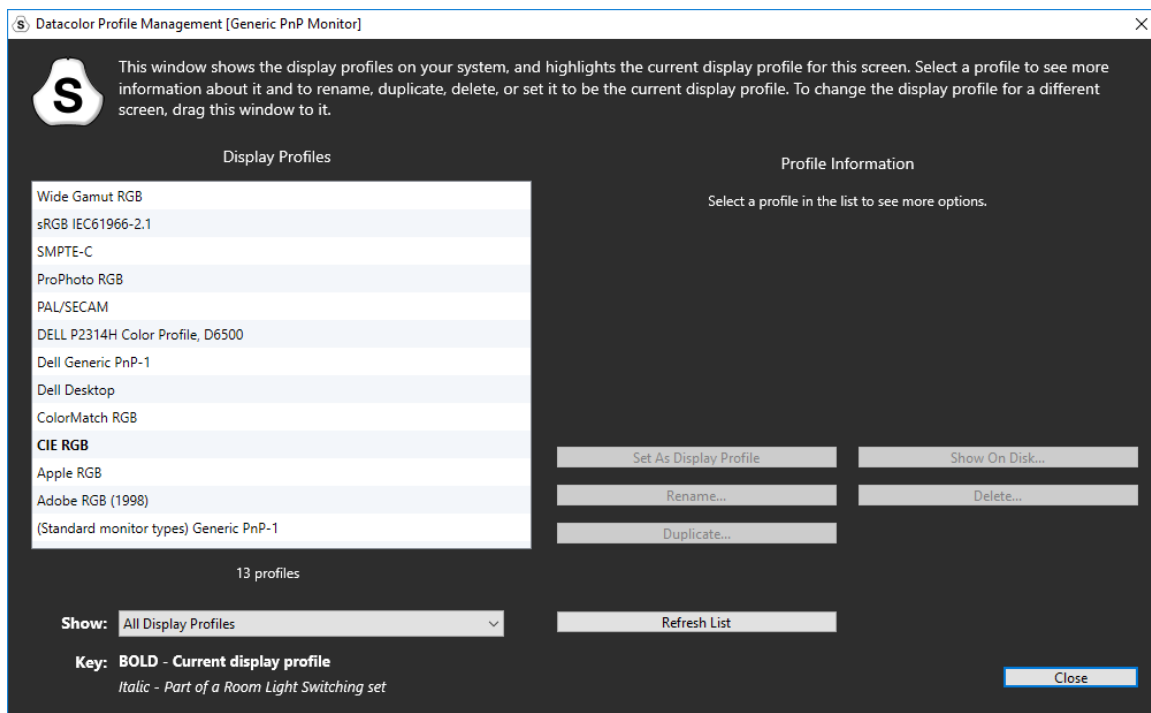
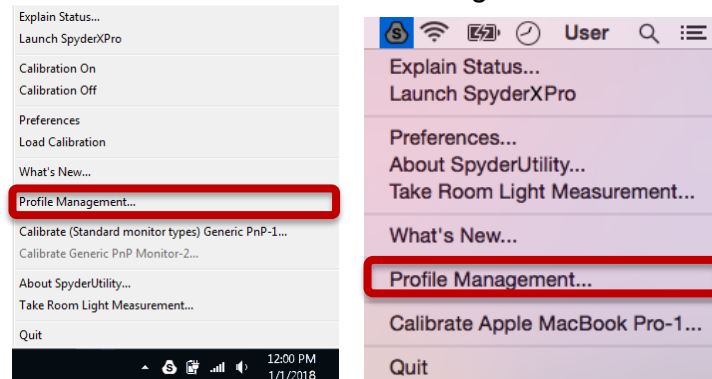
Wenn Sie den Helligkeits- und Kontrasttest durchführen, müssen Sie im ersten Teil des Tests die Anzeige auf 0% Helligkeit einstellen. Sobald Sie auf die Schaltfläche *Messen* klicken, dauert es etwa 10 Sekunden, um den Test durchzuführen. Da Ihr Bildschirm vollständig abgedunkelt wird, ist es unmöglich zu sehen, wann der Test abgeschlossen ist. Bitte warten Sie etwa 10 Sekunden, bevor Sie die Helligkeit ein wenig erhöhen, um fortzufahren.

Sobald der Test beendet ist, können Sie *Bericht anzeigen* wählen, um die Ergebnisse aller Tests zu sehen.

Profil-Management-Tool

Mit diesem Tool, das Ihnen das Ausschalten, Umschalten, Löschen und Umbenennen vorhandener Profile ermöglicht, haben Sie die volle Flexibilität und Kontrolle über die Monitorprofile.

Klicken Sie auf das SpyderUtility-Symbol in der Menüleiste/Systemleiste. Wählen Sie "Profilverwaltung...".

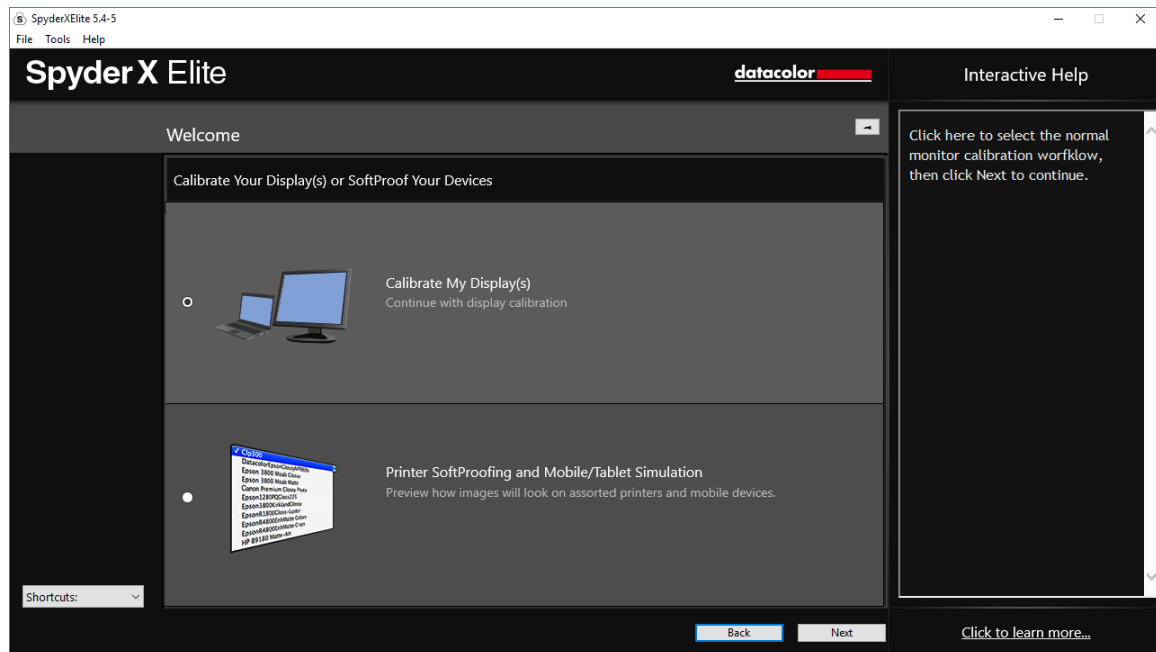


SpyderX Elite

Arbeitsablauf

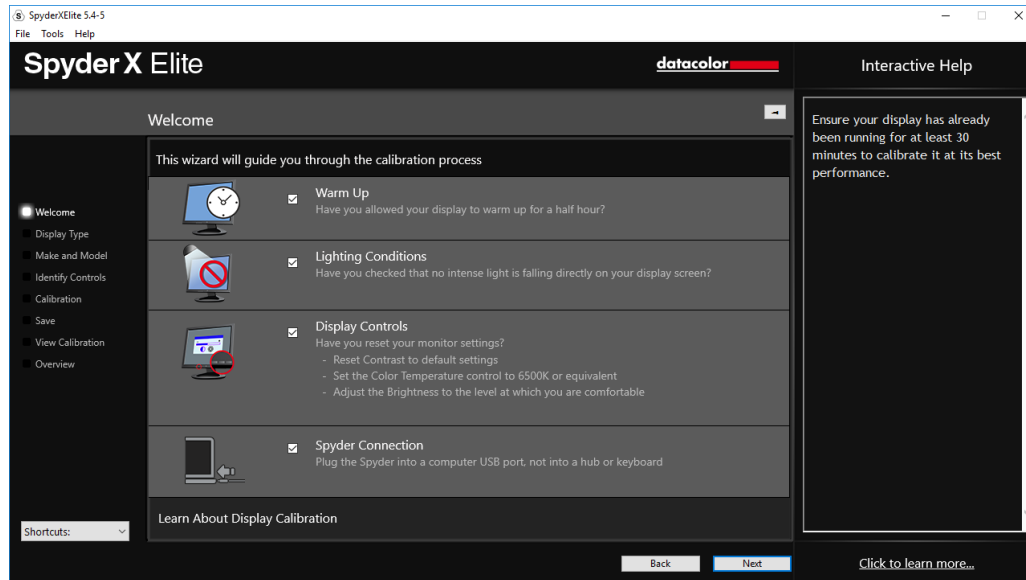
In SpyderX Elite wird Ihr erster Schritt darin bestehen, einen Arbeitsablauf zu wählen: Mein Display bzw. meine Displays oder Drucker-SoftProofing und Mobil-/Tischsimulation kalibrieren.

Wenn Sie die Software zum ersten Mal verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie Meine(s) Display(s) kalibrieren wählen, um alle anderen Funktionen richtig zu nutzen.



Willkommensbildschirm

Wenn Sie die SpyderX Elite-Software zum ersten Mal starten, werden Sie mit einem Willkommensbildschirm begrüßt:



Es gibt 4 Checkboxes auf diesem Bildschirm:

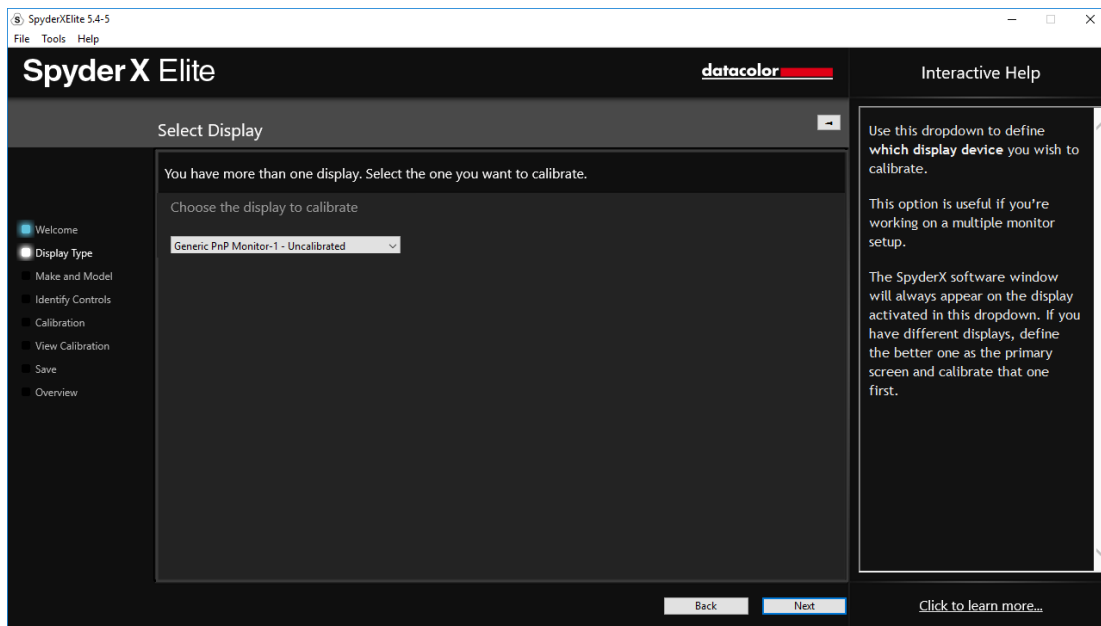
- 1) Aufwärmen**
Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Display mindestens 30 Minuten lang eingeschaltet war, bevor Sie eine Kalibrierung durchführen.
- 2) Beleuchtungsverhältnisse**
Bitte achten Sie darauf, dass kein direktes Licht auf Ihr Display fällt, da dies Ihre Kalibrierung negativ beeinflussen könnte.
- 3) Display-Steuerung**
Wenn Ihr Computer über diese Steuerelemente verfügt, stellen Sie sicher, dass diese auf die Standardeinstellungen oder gleichwertige Einstellungen gesetzt werden.
- 4) Spyder-Anschluss**
Bitte schließen Sie Ihre SpyderX Elite an einen USB-Port Ihres Computers an. Bitte vermeiden Sie die Verwendung eines Hubs, eines Verlängerungskabels oder eines Anschlusses an einer Tastatur, da dies den ordnungsgemäßen Datenfluss des Spyder-Gerätes verhindern könnte.

Diese Kontrollkästchen werden nur beim ersten Start der Software aktiviert, beim nächsten Start der Software werden die Erinnerungen angezeigt, aber Sie müssen die Kästchen nicht noch einmal ankreuzen.

Wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche *Weiter* in der rechten unteren Ecke.

Anzeige auswählen

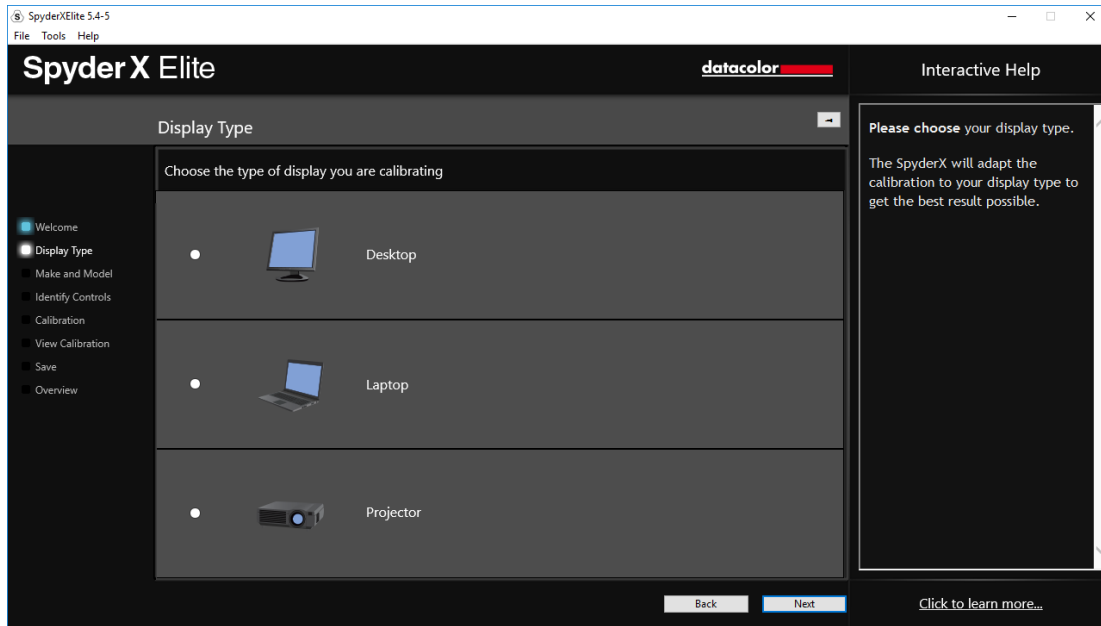
Wenn Sie mehr als ein Display an Ihren Computer angeschlossen haben, können Sie in diesem Drop-Down-Menü auswählen, welches Display kalibriert werden soll. Die Software wechselt automatisch zu dem ausgewählten Display, um die Kalibrierung durchzuführen.



Wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche *Weiter* in der rechten unteren Ecke.

Display-Typ

Hier wählen Sie, ob Sie ein Desktop-Display, Laptop-Display oder einen Projektor verwenden.



Wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche *Weiter* in der rechten unteren Ecke.

Marke und Modell

Bitte wählen Sie in diesem Bildschirm den Hersteller Ihres Displays aus und geben Sie das Display-Modell ein.

The screenshot shows the SpyderX Elite software interface. The window title is "SpyderX Elite 5.4-5" with a menu bar containing "File", "Tools", and "Help". The main header includes the "SpyderX Elite" logo and the "datacolor" logo. The current step is "Make and Model".

The main content area is titled "Identify the manufacturer and model of your laptop". It contains two sections:

- Select the laptop Manufacturer:** A dropdown menu currently showing "(Standard monitor types)".
- Enter the laptop Model:** A text input field containing "Generic PnP".

On the left side, there is a vertical navigation menu with the following items:

- Welcome
- Display Type
- Make and Model (highlighted)
- Identify Controls
- Calibration
- View Calibration
- Save
- Overview

On the right side, there is an "Interactive Help" panel with the following text:

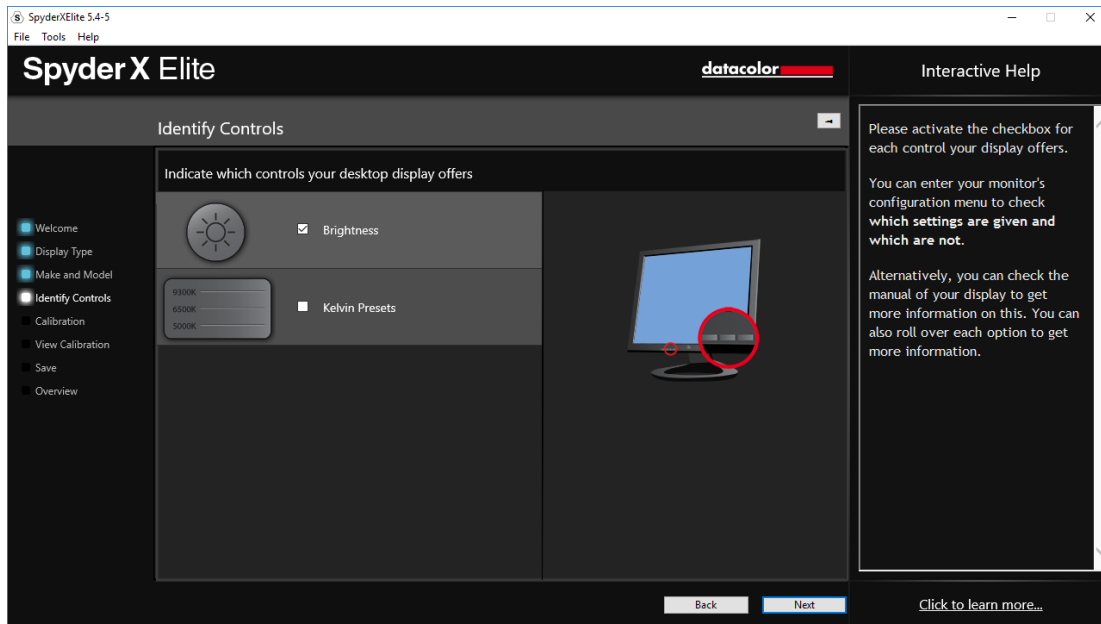
By choosing your make and model, you give our software **more information to adapt** the calibration to the conditions of your display, laptop or projector.

If you accept to exchange your calibration data with our database, this will also help us to optimize the calibration of this particular display type for the next software update.

At the bottom of the interface, there are "Back" and "Next" buttons, and a link that says "Click to learn more..."

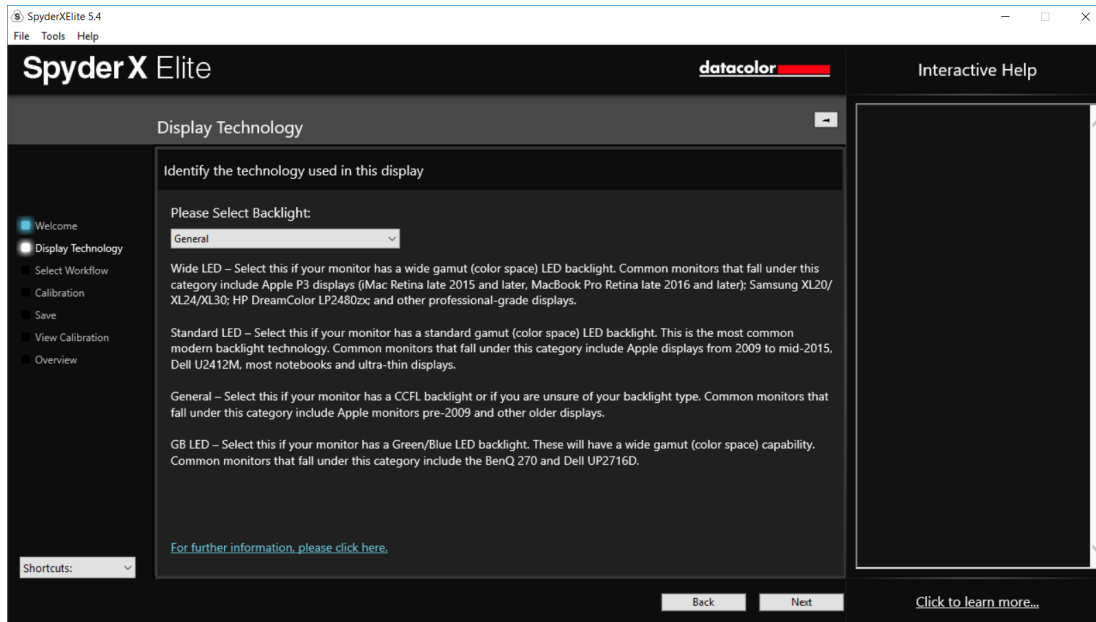
Kontrollen identifizieren

Wenn Sie einen Desktop-Monitor kalibrieren, können Sie der Software hier mitteilen, ob Sie Helligkeits- und/oder Kelvin-Voreinstellungen für Ihren Monitor haben.



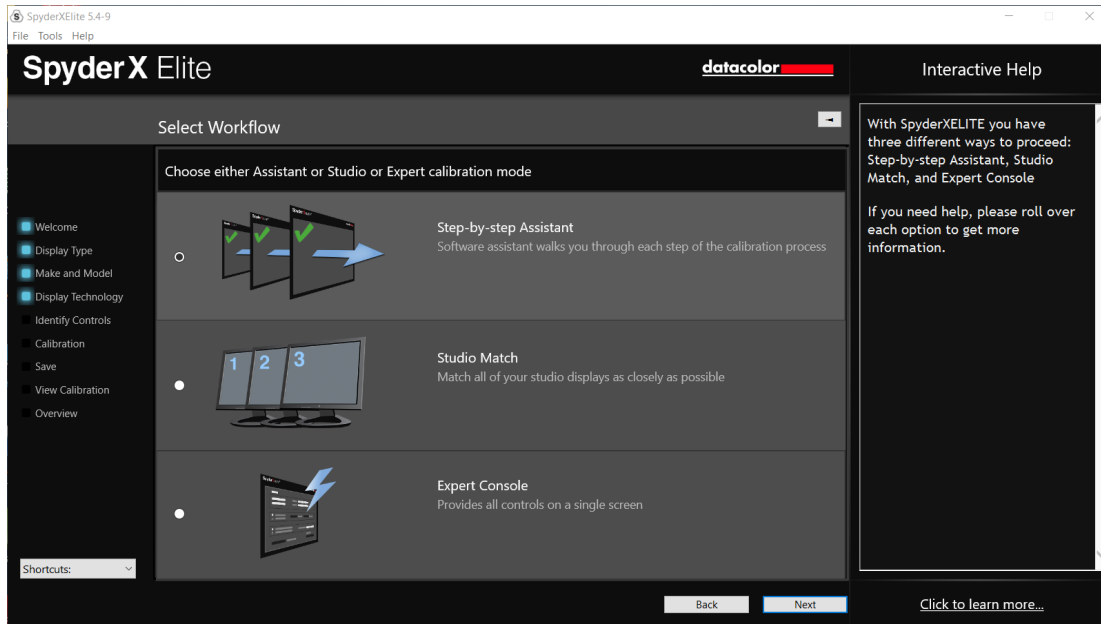
Display-Technologie

Bitte wählen Sie auf diesem Bildschirm die Art der Hintergrundbeleuchtung Ihres Displays, wenn Sie diese kennen, und klicken Sie auf *Weiter*.



Workflow auswählen

In diesem Fenster können Sie auswählen, welchen Kalibrierungsmodus Sie verwenden möchten:



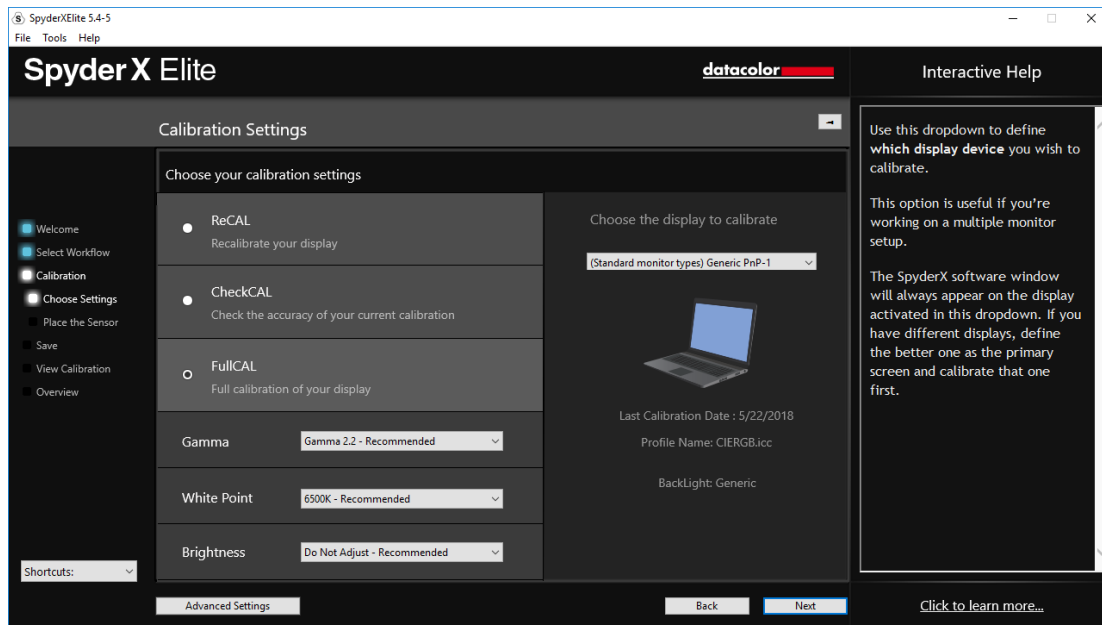
Step-by-step Assistant – der Software-Assistent führt Sie durch jeden Schritt des Prozesses.

StudioMatch – Mit dieser Funktion können Sie mehrere Displays aufeinander abstimmen.

Expert Console – So erhalten Sie alle Ihre Einstellmöglichkeiten auf einem Bildschirm.

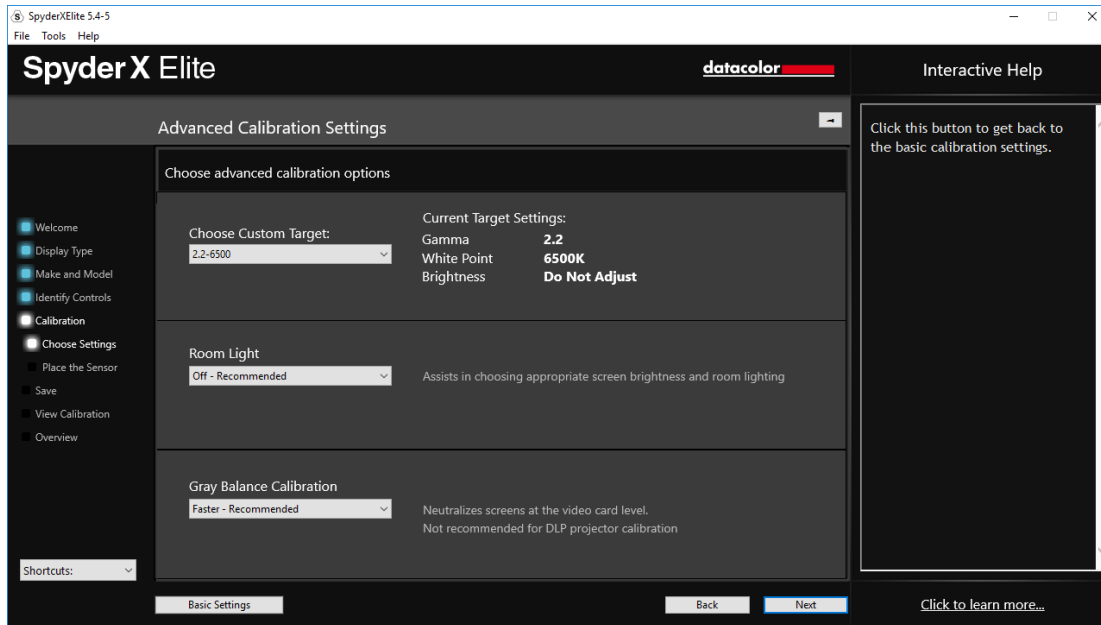
Schritt-für-Schritt-Assistent

Wenn Sie diese Anzeige zum ersten Mal kalibrieren, wird hier automatisch die Vollkalibrierung ausgewählt. Bei nachfolgenden Kalibrierungen können Sie wählen, ob Sie eine FullCAL, eine ReCAL oder eine CheckCAL durchführen möchten. Bei einer FullCAL wird eine vollständige Kalibrierung Ihres Displays durchgeführt. Eine ReCAL kalibriert Ihr Display neu. Bei einer CheckCAL wird geprüft, ob Ihre Anzeige immer noch genau ist.



Hier sehen Sie auch Ihre aktuellen Zieleinstellungen für Gamma, Weißpunkt und Helligkeit. Um eine Anpassung an eines dieser Ziele vorzunehmen, wählen Sie bitte das Drop-Down-Menü neben jeder Einstellung, um Ihre Änderungen vorzunehmen.

In der linken unteren Ecke befindet sich ein *Erweiterte Einstellungen* Button.



Hier können Sie ein benutzerdefiniertes Ziel für Gamma, Weißpunkt und Helligkeit sowie TV-Standards auswählen, um einen Videografie-Workflow zu kalibrieren.

Im nächsten Dropdown-Menü können Sie außerdem auswählen, ob der Spyder das Raumlicht ablesen soll, um die Helligkeit des Displays entsprechend dem Beleuchtungsniveau in Ihrem Raum richtig einzustellen. Wenn Sie das Raumlicht ablesen möchten, haben Sie die Möglichkeit, entweder eine Benachrichtigung zu erhalten, wenn eine Änderung erkannt wird und eine neue Kalibrierung vorgeschlagen wird, oder die automatische Raumlichtumschaltung zu verwenden. Die automatische Umschaltung erstellt mehrere Profile, zwischen denen die Software ohne Ihr Zutun wechselt, da der eingesteckte SpyderX-Sensor eine Verschiebung des Raumlichtniveaus erkennt.

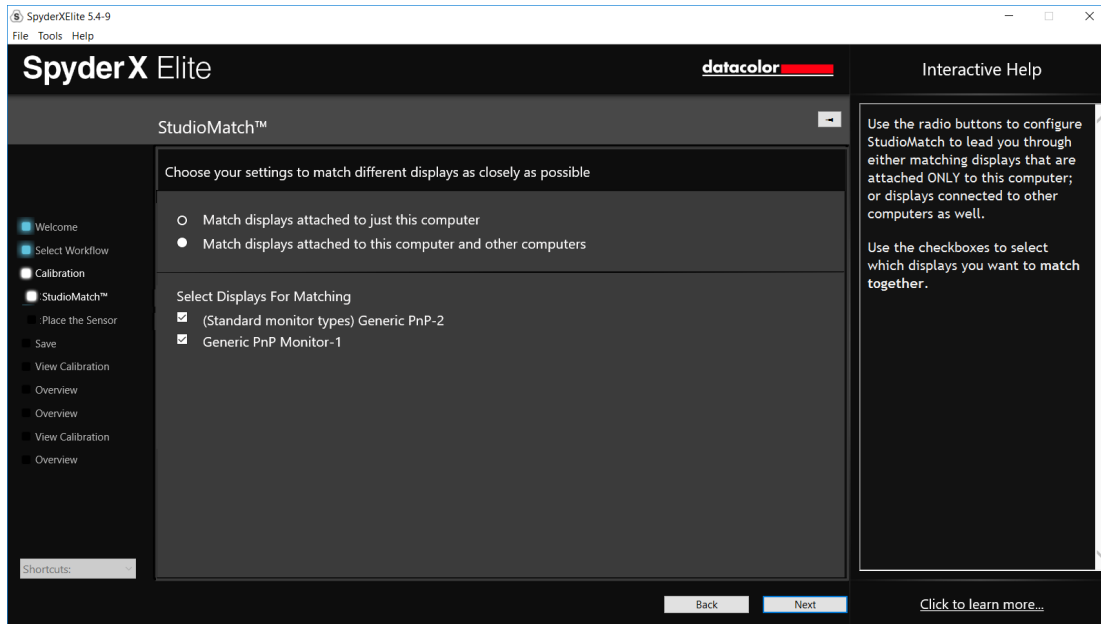
**** Bitte denken Sie daran:** Sie müssen den SpyderX-Sensor über USB an Ihren Computer angeschlossen haben, damit er Messungen vornehmen und Sie benachrichtigen kann, wenn eine Änderung festgestellt wurde, oder um Ihren Bildschirm automatisch anzupassen.

Das letzte Dropdown-Menü ist die Graubalance-Kalibrierung mit *Besser*, *Schneller (empfohlen)* und *Aus*. *Besser* führt eine iterative Graubalance durch, die zwar länger dauert, aber eine präzisere Kalibrierung ermöglicht. Wenn Sie *Schneller* wählen, wird eine minimale Graubalance durchgeführt, die für eine Kalibrierung erforderlich ist. *Aus* verwenden Sie nur, wenn Sie einen DLP-Frontprojektor kalibrieren.

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie auf *Weiter*, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen.

StudioMatch

Wählen Sie die Displays aus, die Sie mit der StudioMatch-Funktion abgleichen möchten. Mit StudioMatch können Sie Displays aufeinander abstimmen.

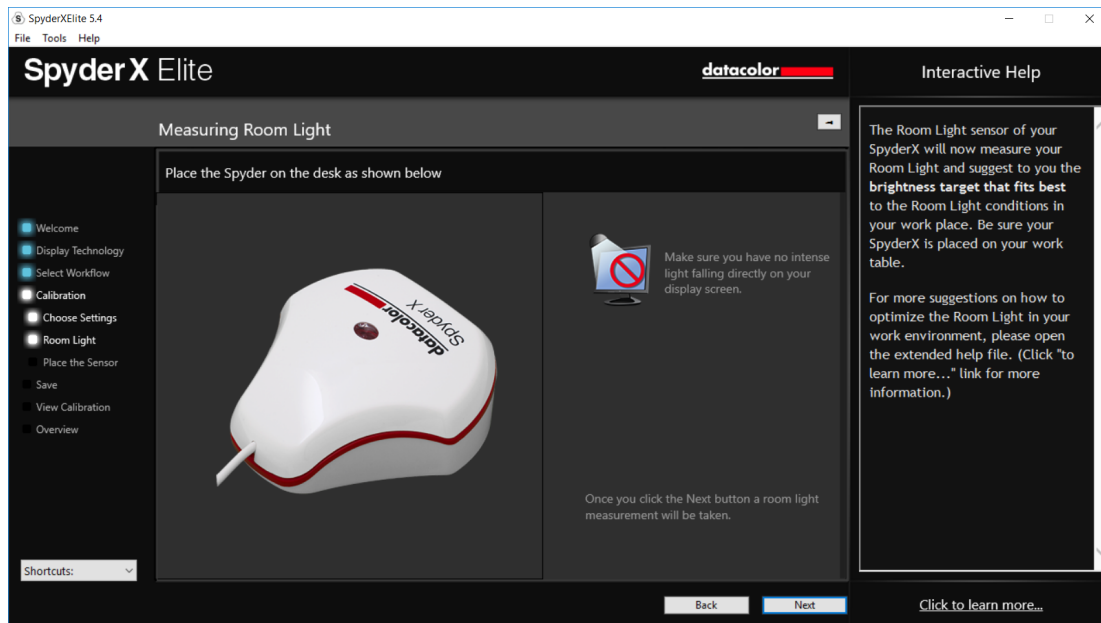


Wenn Sie versuchen, Displays von einem anderen Rechner abzugleichen, geben Sie bitte auch auf dieser Seite den niedrigsten Helligkeitswert ein. Wenn Sie die anderen Geräte noch nicht kalibriert haben, lassen Sie dieses Feld zunächst leer.

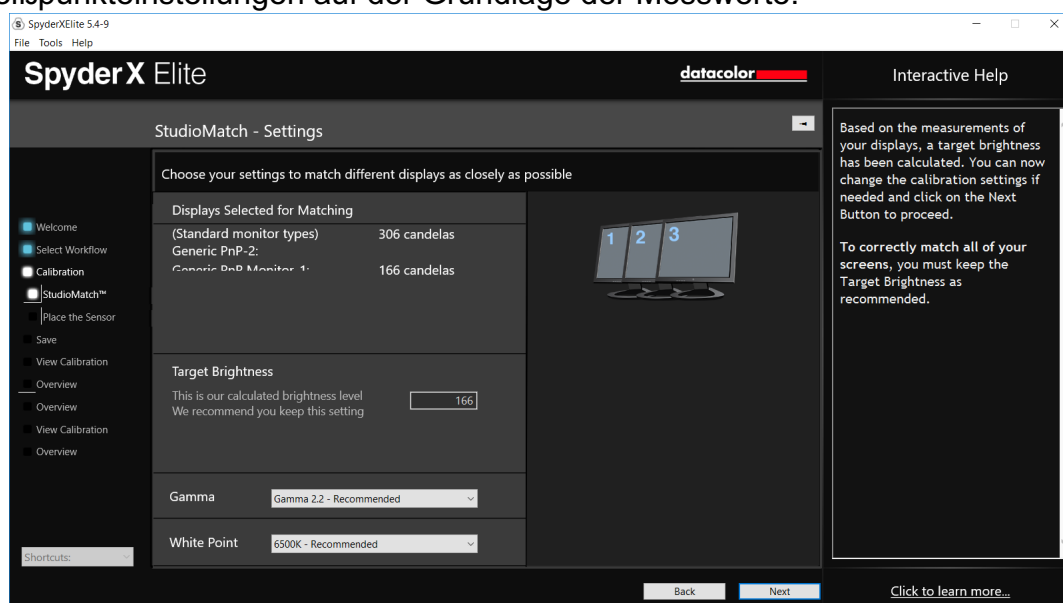
**** Hinweis:** Deaktivieren Sie bitte alle Funktionen der automatischen Helligkeitsregelung und halten Sie Ihre Displays bereit, um die Helligkeit (wenn möglich) nach Aufforderung anzupassen.

Klicken Sie auf *Weiter* und die Software wird Sie auffordern, das Raumlicht zu messen. Stellen Sie sicher, dass zu diesem Zeitpunkt kein Licht direkt auf den Spyder oder den Bildschirm fällt und klicken Sie dann auf *Weiter*.

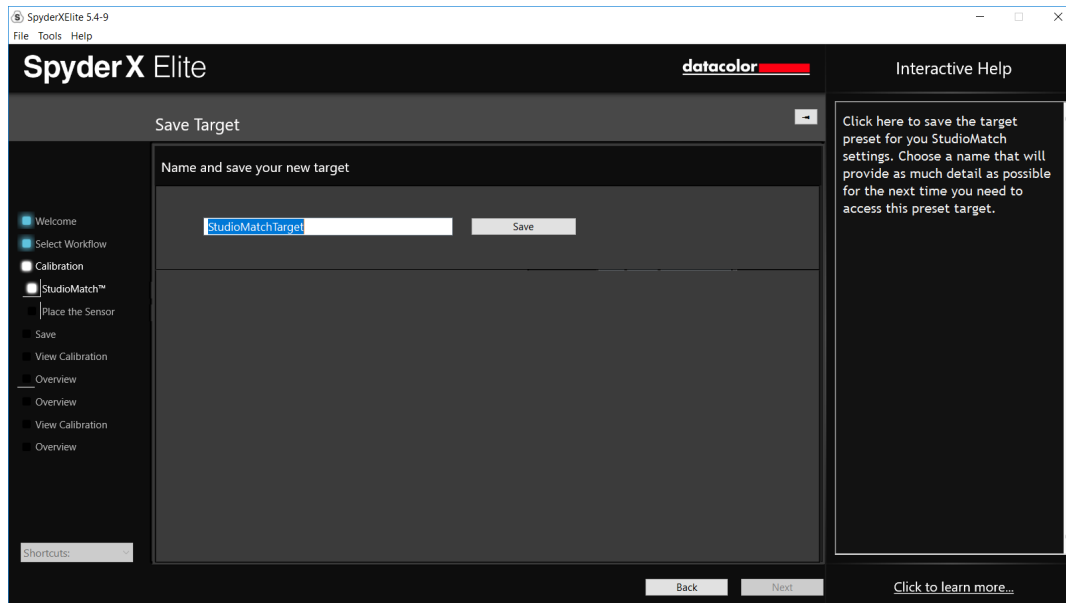
Wenn Sie Raumlicht *Ein* gewählt haben, möchte die Software nun eine Messung Ihres Raumlichtes durchführen. Stellen Sie den Spyder auf Ihren Schreibtisch und klicken Sie auf die nächste Taste; es wird eine Messung des Raumlichts durchgeführt. Bitte achten Sie darauf, dass zu diesem Zeitpunkt kein direktes Licht auf Ihr Display oder den Spyder fällt.



Als Nächstes werden Sie die Helligkeit Ihrer Displays messen. Die Software empfiehlt nach Abschluss der Messung Einstellungen auf der Grundlage der Messwerte. Die Software gibt Ihnen eine Zielwert für die Helligkeit vor und bezieht sich auf diese, wenn Sie versuchen, Monitore, die an ein anderes Gerät angeschlossen sind, anzupassen. Sie gibt Ihnen auch empfohlene Gamma- und Weißpunkteinstellungen auf der Grundlage der Messwerte.



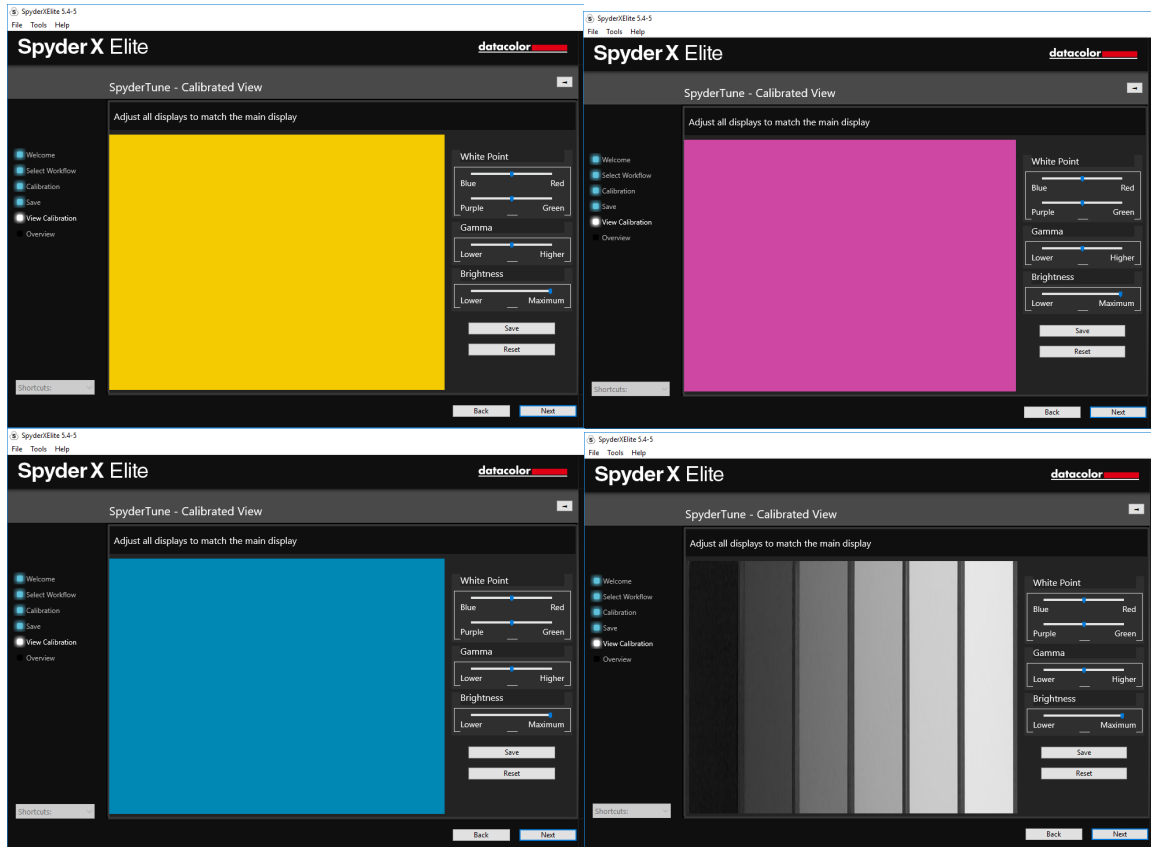
Klicken Sie auf *Weiter* und Sie werden aufgefordert, dieses Ziel zu speichern.



Nach dem Speichern zeigt Ihnen die Software an, wo sich die Datei befindet. Wenn Sie Monitore kalibrieren, die an einen anderen Computer angeschlossen sind, kopieren Sie diese Datei auf die anderen Computer und wählen diese Datei beim Kalibrieren aus.

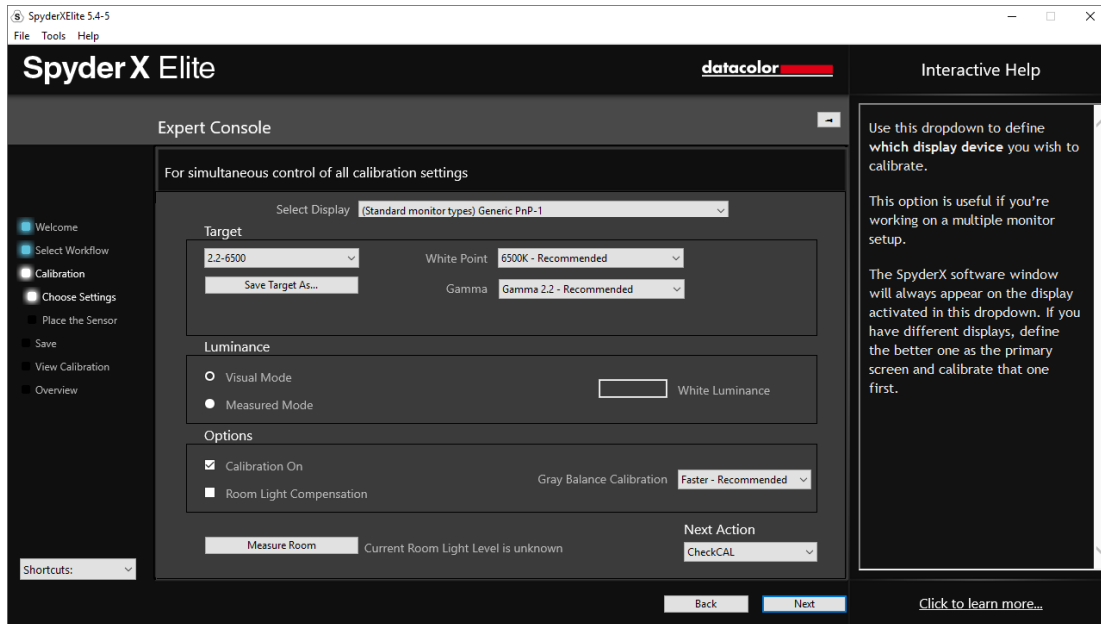
Klicken Sie auf *Weiter*, um zum Kalibrierungsprozess zu gelangen; in Studio Match wird dies auf beiden Monitoren durchgeführt.

Nachdem der Kalibrierungsvorgang abgeschlossen ist, werden Sie aufgefordert, die Anzeigen an Hand von 3 Farben und einem Graukeil aufeinander abzustimmen, wie Sie es für richtig halten, bevor Sie das Endergebnis in SpyderProof auswerten:



Expertenkonsole

In der Expertenkonsole haben Sie Zugriff auf alle Einstellungen in einem Bildschirm.



Sie wählen zunächst aus dem Drop-Down-Menü die zu kalibrierende Anzeige aus. Darunter können Sie ein benutzerdefiniertes Target wählen, das Sie zuvor erstellt haben, oder ein Standard-Target aus der Liste wählen. 2.2-6500 120 ist die übliche Voreinstellung. Es stehen eine große Anzahl an Profilen zur Verfügung, die Sie Ihren Anforderungen entsprechend auswählen können. Die Weißpunkt- und Gamma-Menüs ermöglichen es Ihnen, Voreinstellungen zu wählen oder den genauen Wert einzugeben, den Sie benötigen.

Unter dem Abschnitt Leuchtdichte können Sie *Visuell* oder *Gemessener Modus* wählen. Im visuellen Modus lassen Sie den SpyderX das Raumlicht messen, um das für Ihren speziellen Raum benötigte Helligkeitsziel zu definieren. Im Messmodus können Sie einen benutzerdefinierten Wert in cd/m² als Kalibrierungsziel eingeben.

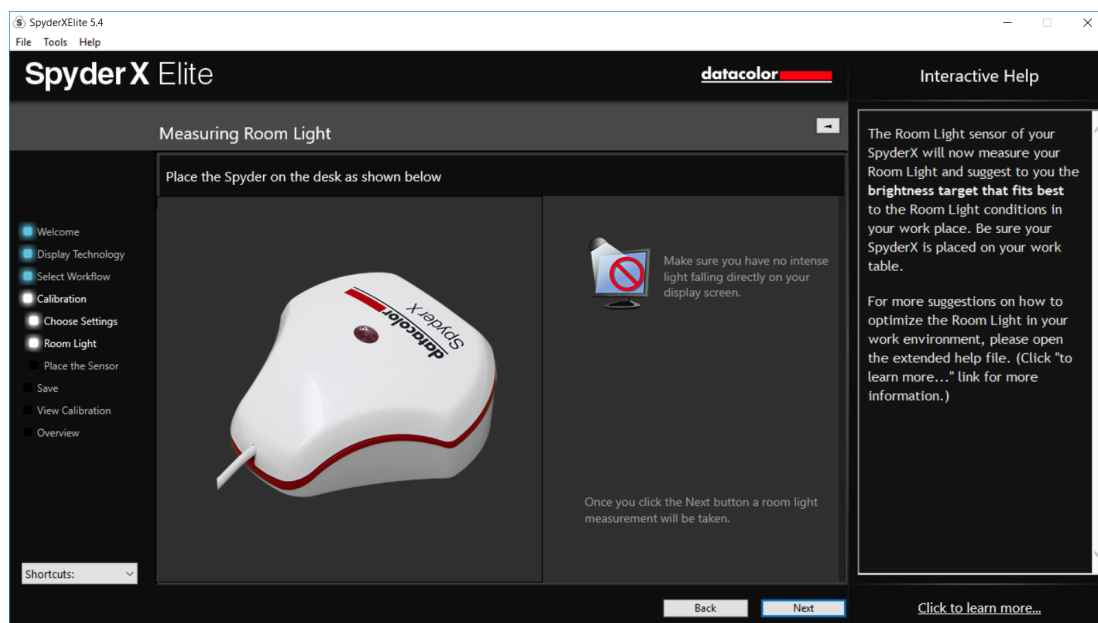
Unter *Optionen* haben Sie ein Kontrollkästchen, um Ihren kalibrierten Monitor im Vergleich zu einer unkalibrierten Einstellung anzuzeigen, indem Sie das Kästchen an- oder abwählen. Wenn Sie die Raumlichtkompensation einschalten, kann der SpyderX das Beleuchtungsniveau in Ihrem Raum ablesen, um die Helligkeit und den Kontrast Ihres Displays richtig einzustellen. Das letzte Dropdown-Menü ist die Graubalance-Kalibrierung wo Sie unter *Besser*, *Schneller (empfohlen)* und *Aus* wählen können. Besser führt eine iterative Graubalance durch, die zwar länger dauert, aber eine präzisere Kalibrierung

ermöglicht. Wenn Sie schneller wählen, wird der minimale Graubgleich durchgeführt, der für eine Kalibrierung erforderlich ist.

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie auf "Weiter", um den Kalibrierungsprozess zu starten.

Raumlicht messen

Wenn Sie *Raumlicht Ein* gewählt haben, führt die Software eine Messung des Raumlichts durch. Stellen Sie den Spyder zu diesem Zweck auf Ihren Schreibtisch und starten Sie den Messvorgang. Bitte achten Sie darauf, dass zu diesem Zeitpunkt kein direktes Licht auf Ihr Display oder den Spyder fallen darf.



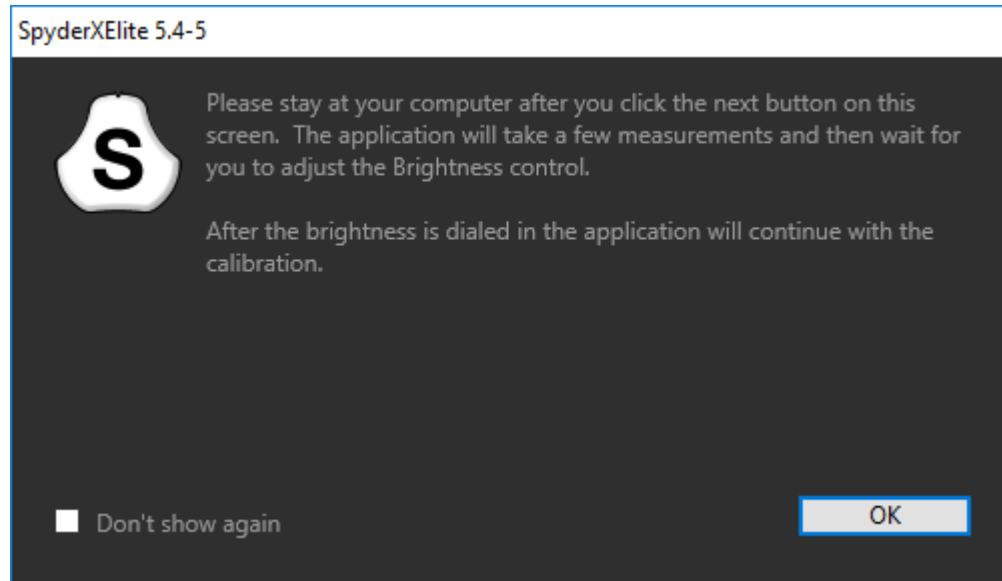
Nach der Messung gibt die Software eine Beschreibung der Lichtverhältnisse in folgender Form an: Sehr niedrig, niedrig, mittel, hoch, sehr hoch

Die Software empfiehlt auch hier Zieleinstellungen auf Basis des Raumlichtniveaus. Sie können diese Ziele übernehmen oder mit den bereits gewählten Zielen fortfahren.

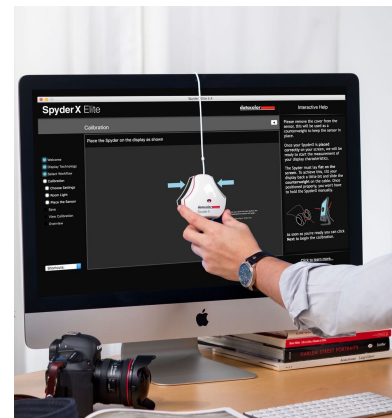
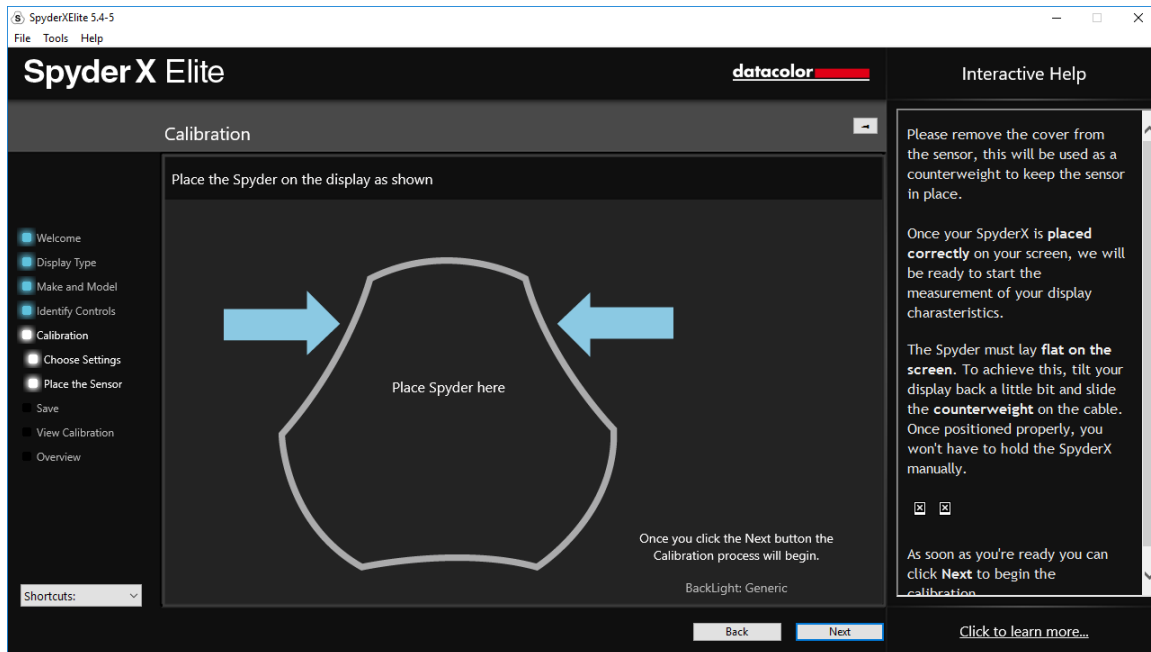
Bitte klicken Sie auf "Weiter", um zum Fenster "Kalibrierung" zu gelangen.

Kalibrierung

Wenn Sie auf dem vorherigen Bildschirm *Raumlicht Ein* oder *Automatisch* gewählt haben, erscheint ein Dialog, in dem Sie aufgefordert werden, für den Beginn des Kalibrierungsprozesses an Ihrem Computer zu bleiben, um Ihr Helligkeitsniveau anzupassen.



Dieser Bildschirm zeigt Ihnen, wo Sie die SpyderX-Einheit für den Kalibrierungsprozess platzieren müssen. Nehmen Sie die Abdeckung vom Spyder, stellen Sie die Position der Schutzkappe auf dem Kabel so ein, dass diese als Gegengewicht auf der Rückseite des Monitors platziert werden kann. Der Sensor sollte flach auf dem Bildschirm aufliegen. Wir empfehlen Ihnen, den Bildschirm leicht nach hinten zu neigen, so dass das Gerät sicher am Bildschirm aufliegt, ohne dass Sie es festhalten müssen, da jede Bewegung eine schlechte Kalibrierung verursachen kann.

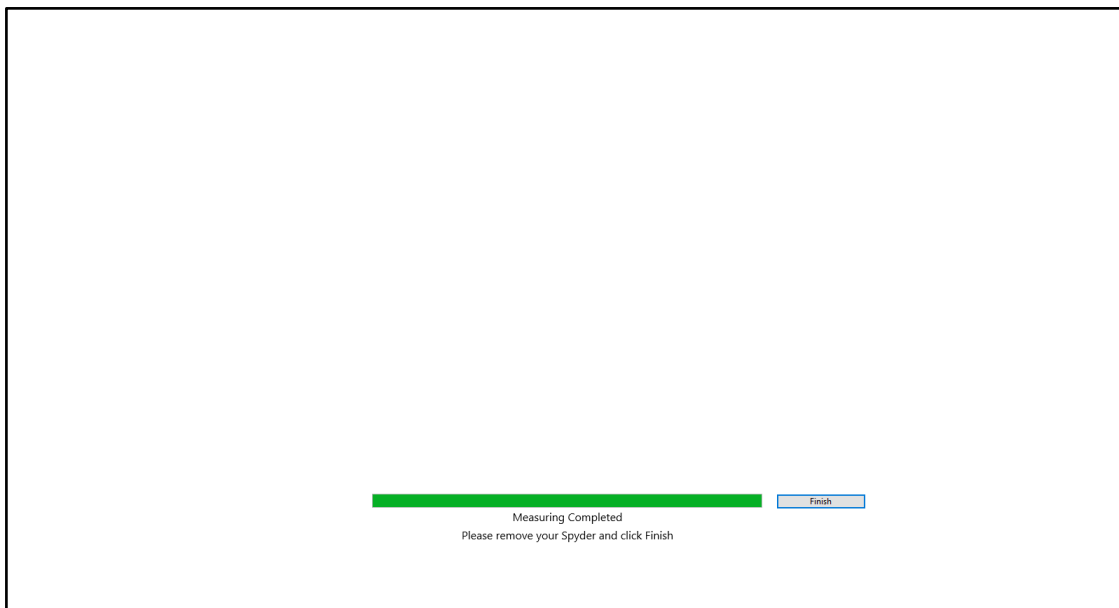


Wenn das Gerät an seinem Platz ist, klicken Sie auf die nächste Schaltfläche, um mit der Kalibrierung fortzufahren. Eine Reihe von Farbfeldern erscheint auf dem Bildschirm; dieser Vorgang dauert etwa 1-3 Minuten. Wenn Sie die Graukalibrierung "Besser" wählen, dauert dieser Vorgang ca. 1-2 Minuten länger.

Wenn Sie *Raumlicht Ein* oder *Automatisch* gewählt haben, stoppt der Kalibrierungsprozess nach etwa einer Minute und fordert Sie auf, die Display-Helligkeit auf den empfohlenen Wert einzustellen. Nachdem Sie eine Anpassung im Monitor-Meü vorgenommen haben, drücken Sie die *Aktualisieren*-Taste. Die Helligkeit wird erneunt gemessen, um zu sehen, ob Sie nahe an der empfohlenen Einstellung sind.



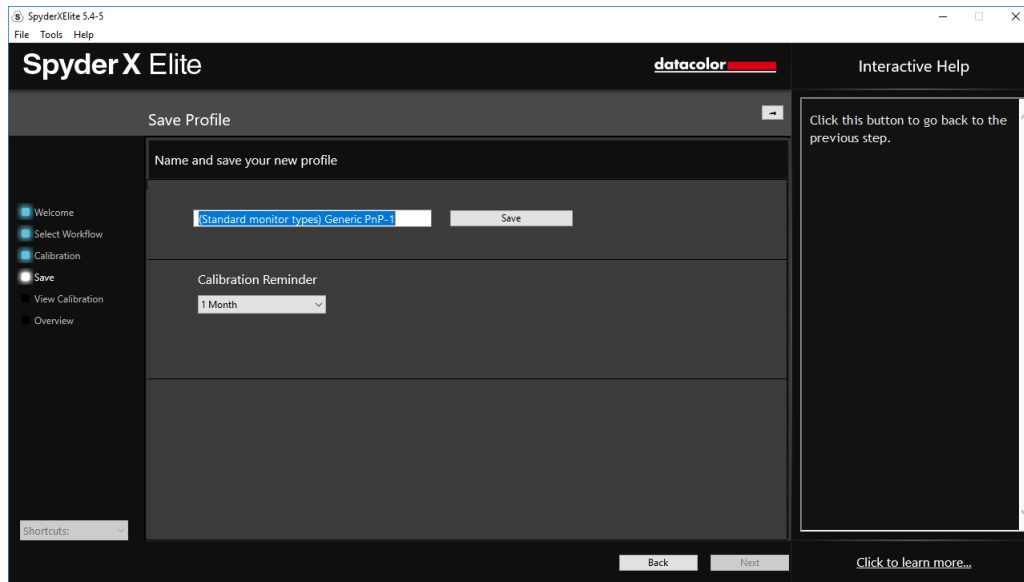
Wenn Sie sich innerhalb des grün markierten Bereichs befinden drücken Sie *Weiter*. Es kann einige Male dauern, bis die Helligkeit richtig eingestellt ist. Bitte versuchen Sie, so nah wie möglich an die Zielvorgabe heranzukommen.



Wenn die Messung abgeschlossen ist, klicken Sie auf die Schaltfläche Fertig stellen, um fortzufahren.

Profil speichern

Nachdem die Kalibrierung abgeschlossen ist, erscheint das Fenster *Profil speichern*.

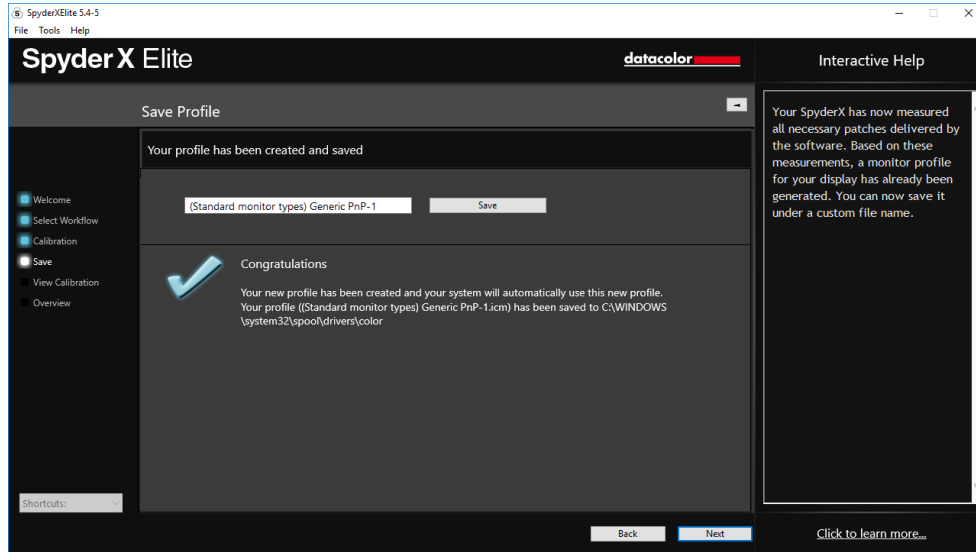


Geben Sie den Namen ein, unter dem Sie das Profil speichern möchten. Hier ist ein Beispiel für einen Dateinamen, der unserer Meinung nach am besten geeignet ist, um Ihre Monitorprofile zu archivieren:

“Monitor-Modell_Datum_ver1”

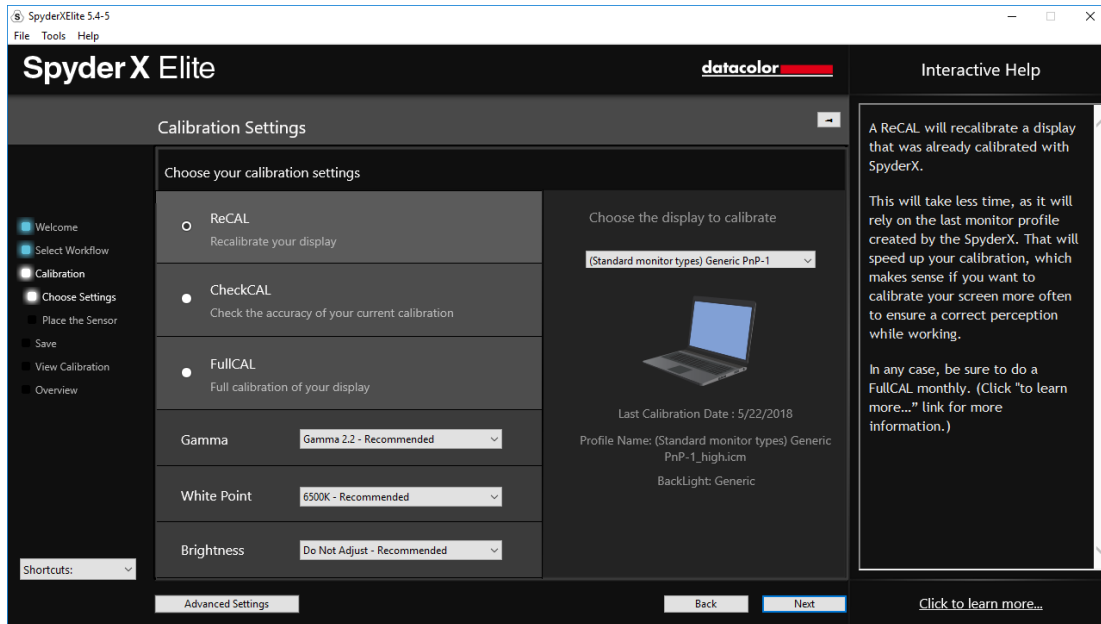
Sie können auch eine Erinnerung einstellen, wann Ihr Display neu kalibriert werden soll. Wir empfehlen, einmal im Monat zu kalibrieren oder jedes Mal, wenn Sie die Helligkeit Ihres Monitors wegen einer anderen Nutzung verändert haben.

Klicken Sie auf "Speichern", um fortzufahren.



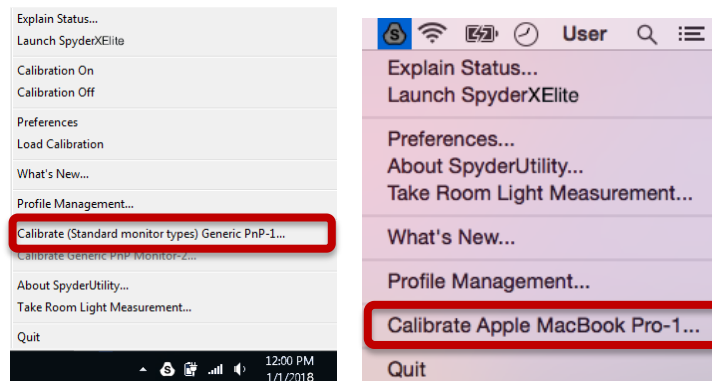
ReCAL

Nachdem Sie Ihr Display bereits vollständig kalibriert haben, können Sie eine Rekalibrierung (ReCAL) durchführen; dies spart Zeit gegenüber einer Vollkalibrierung (FullCAL). Wählen Sie ReCAL im Fenster Kalibrierungseinstellungen und gehen Sie wie bei der Vollkalibrierung vor.



1-Klick-Kalibrierung

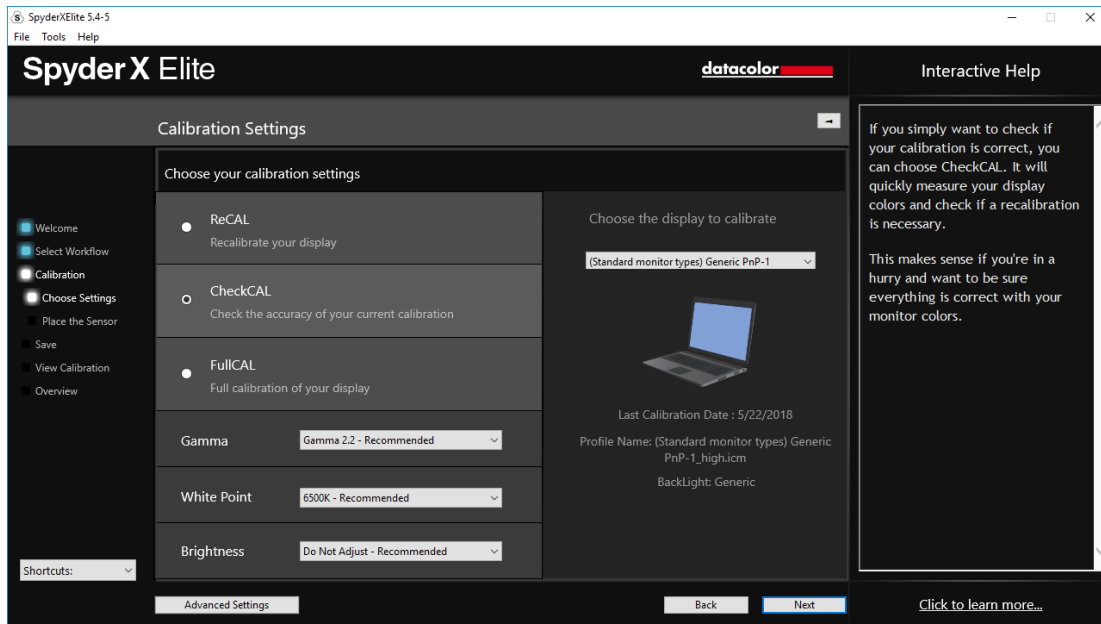
Eine Nachkalibrierung kann auch mit der '1-Klick-Kalibrieremethode' durchgeführt werden. Klicken Sie auf das SpyderUtility-Symbol in der Menüleiste/Systemleiste. Wählen Sie dann den Monitor aus, den Sie kalibrieren möchten. Schließen Sie den Kalibrierungsvorgang wie gewohnt ab.



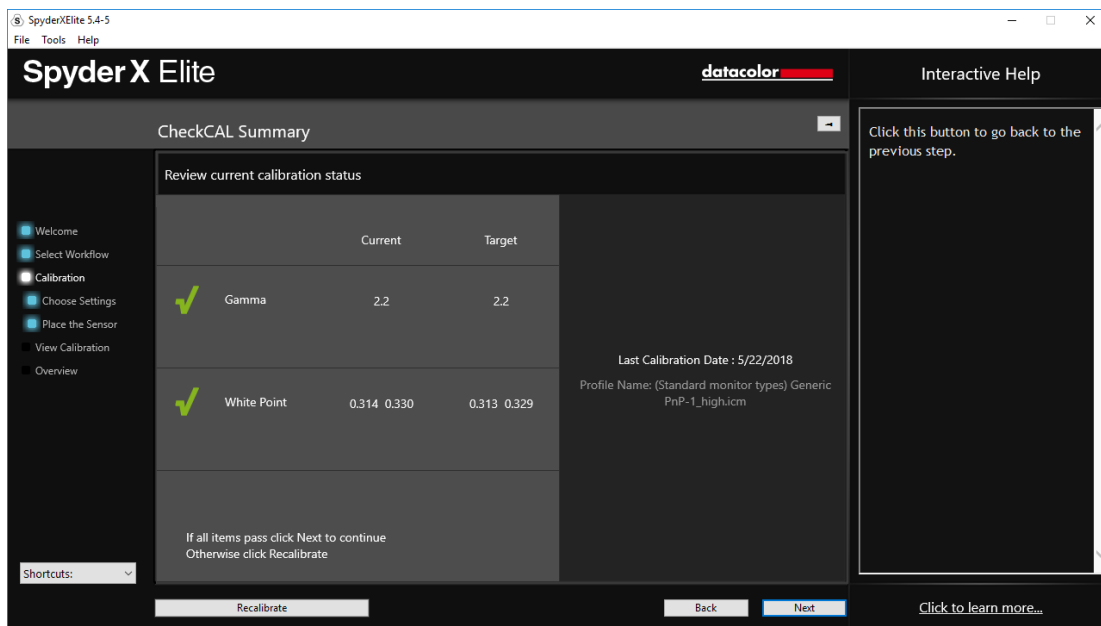
****Hinweis:** Die 1-Klick-Kalibrierung ist nur für Ihre(n) Monitor(en) verfügbar, nachdem Sie eine vollständige Kalibrierung in der Software durchgeführt haben.

CheckCAL

Eine CheckCAL erkennt schnell, ob Ihr Display eine Kalibrierung benötigt:

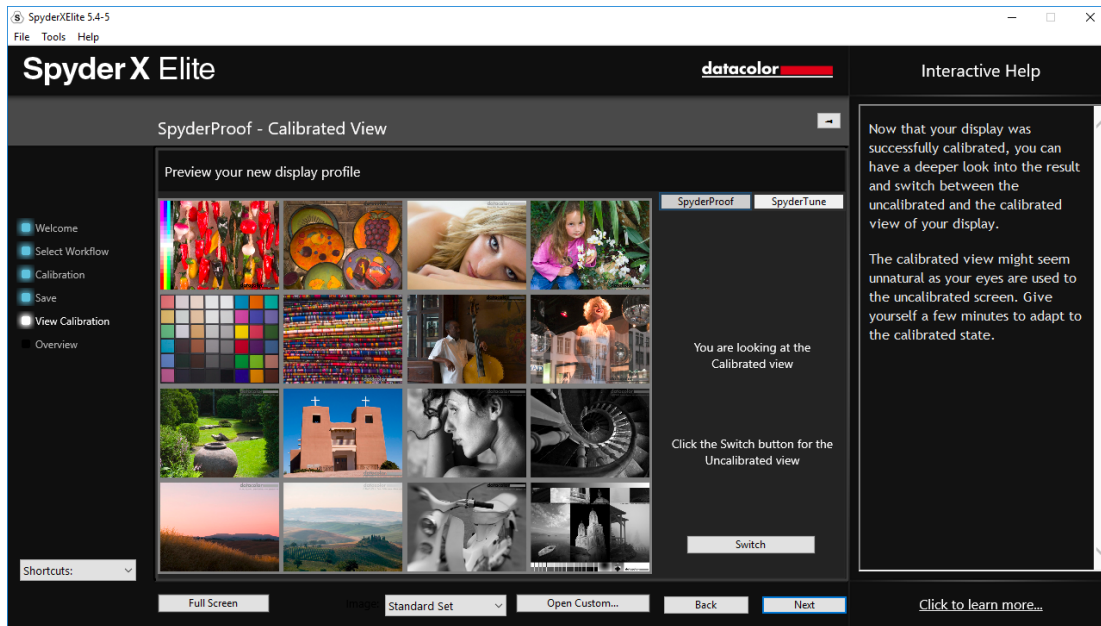


Es misst eine kleine Anzahl von Farbfeldern und gibt Ihnen entweder zwei Messwerte oder ein oder zwei X an, was bedeutet, dass Sie neu kalibrieren müssen.



SpyderProof

Das SpyderProof-Fenster ermöglicht den Vergleich zwischen Ihrem neuen kalibrierten und dem alten unkalibrierten Bild, indem Sie auf die Schaltfläche "Wechseln" klicken.



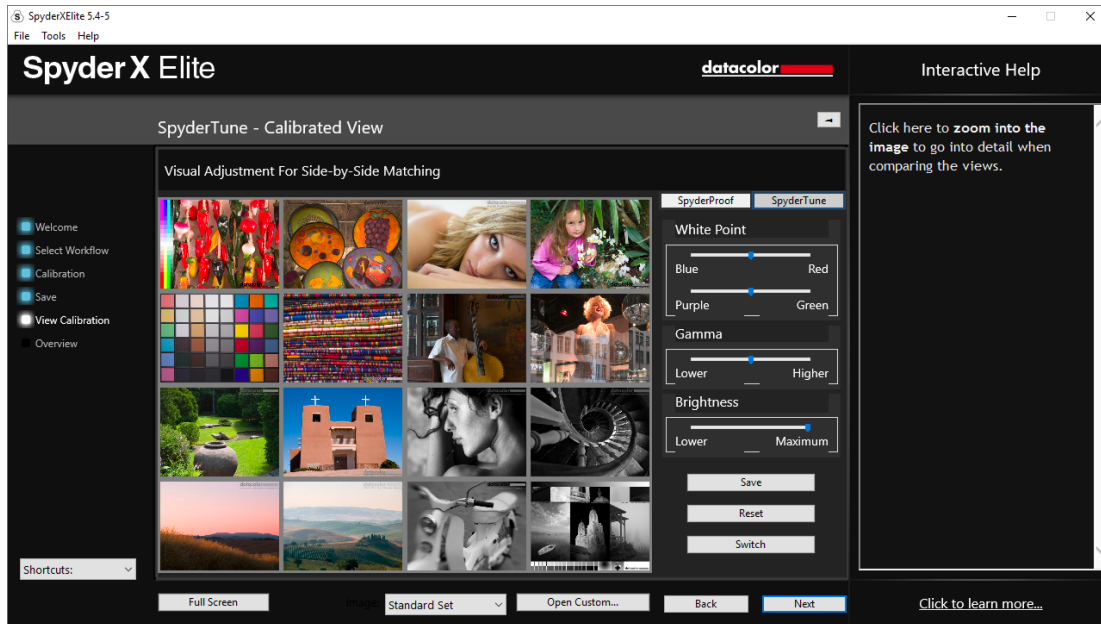
Sie können in ein Bild klicken, um es für mehr Details in der kalibrierten und unkalibrierten Ansicht zu vergrößern.

Am unteren Rand dieses Bildschirms sehen Sie "SpyderProof Bild:" mit einem Drop-Down-Menü. Hier können Sie wählen, ob Sie den *Standardsatz* von Bildern verwenden möchten, die standardmäßig angezeigt werden, oder ob Sie *Benutzerdefiniert* wählen und ein Bild auf Ihrem Computer zur Verwendung auswählen möchten. Sie können auch auf die Schaltfläche *Benutzerdefiniertes Bild* klicken, um ein Bild auszuwählen, oder sogar einfach ein Bild per Drag & Drop auf dieses Fenster ziehen, um es anzuzeigen. Entweder TIFF- oder JPEG-Bilder werden hier funktionieren.

Sie haben auch die Möglichkeit, das Bild im *Vollbild* zu betrachten, indem Sie auf die Schaltfläche unten links klicken.

SpyderTune

Diese Einstellungen sollten nur geändert werden, wenn Sie mehrere Monitore mit unterschiedlichen Hintergrundbeleuchtungstechnologien anpassen möchten, da sich dadurch die präzise Korrektur, die durch die SpyderX-Kalibrierung vorgenommen wird, ändert.



Wenn die StudioMatch-Kalibrierung richtig durchgeführt wird, passt das für mehrere Displays. Wenn Sie mehrere Bildschirme verwenden und diese mit unterschiedlichen Hintergrundbeleuchtungstechnologien und verschiedenen Bedienfeldern arbeiten, wird es kompliziert, diese genau aufeinander abzustimmen. Genau hier kommt die SpyderTune-Funktion des SpyderX ins Spiel.

Verwenden Sie SpyderTune nur, wenn es absolut notwendig ist. Sie greifen ein in die Monitorkalibrierung Ihres SpyderX. Sie ist daher nur ein Kompromiss, um Bildschirme anzupassen, deren technologische Unterschiede eine Feinabstimmung schwierig machen.

Metamerie Versagen

Unsere Augen können sich nicht an mehrere Lichtquellen anpassen, wenn sie eine unterschiedliche spektrale Verteilung haben, da die Rezeptoren in unseren Augen Licht verschiedener Wellenlängen absorbieren. Auch wenn der SpyderX oder jeder andere Sensor beide als gleichwertig misst. Dies wird auch als "Metameriever sagen" bezeichnet.

SpyderTune-Schieberegler

Innerhalb von SpyderTune können Sie den Weißpunkt von Rot zu Blau und von

Lila zu Grün ändern. Außerdem können Sie die Intensität des Gammas und die Helligkeit des Displays ändern.

Welche Anzeige sollte eingestellt werden?

Wir empfehlen Ihnen, Ihr besseres Display als primäres Display zu verwenden und nur die Kalibrierung des sekundären Displays mit SpyderTune an deren Ansicht anzupassen.

Wechsel

Sobald die SpyderTune-Korrekturen abgeschlossen sind, stellen Sie sicher, dass Sie mit der ursprünglichen SpyderX-Kalibrierung vergleichen, indem Sie auf die Schaltfläche *Wechseln* klicken.

Speichern

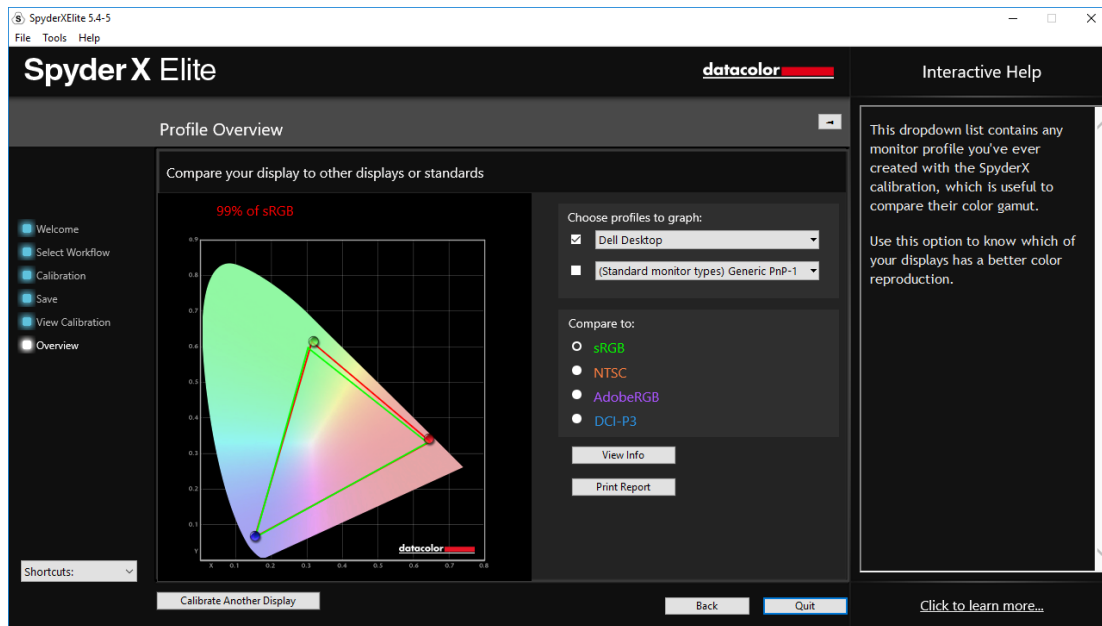
Wenn das Ergebnis wie erwartet ist und Sie Ihre Bildschirme anpassen können, können Sie auf die Schaltfläche *Speichern* klicken, um Ihre Kalibrierung mit den neuen SpyderTune-Einstellungen zu speichern.

Zurücksetzen

Wenn Sie einen Fehler gemacht haben, können Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen* klicken, um die Schieberegler auf den ursprünglichen Zustand der SpyderX-Kalibrierung zurückzusetzen.

Profil Übersicht

Auf diesem Bildschirm sehen Sie den Farbraum Ihres aktuellen Displays und können ihn mit den Industriestandards sRGB, NTSC und AdobeRGB vergleichen. Sie können auch Profile auswählen, die Sie zuvor erstellt haben, um zu sehen, wie sie sich vergleichen lassen.



Wenn Sie mit diesem Bildschirm fertig sind, können Sie auf *Quit* klicken, um die Software zu beenden, oder auf *Weiteres Display kalibrieren*, wenn Sie ein anderes Display an diesem Computer angeschlossen haben, das Sie kalibrieren möchten.

Shortcuts

In der linken unteren Ecke des Softwarefensters befindet sich das Dropdown-Menü *Shortcuts*. Hier haben Sie einen Schnellzugriff auf alle relevanten Funktionen. Im Einzelnen: Anzeigetyp, Kalibrierung, SpyderProof und Anzeigeanalyse.

Analyse anzeigen

Dies ist eine Serie von 4 Tests, die Sie auf Ihrem Monitor durchführen können, um seine Stärken und Schwächen zu erkennen. Diese Tests können über das Dropdown-Menü "Shortcuts" aufgerufen werden. Diese Tests beinhalten:

Gamut

Zeigt die Farbsättigung des Displays an

Farbwiedergabe

Grafische Darstellung der Farbtonwiedergabe und des Weißpunktes des Displays

Helligkeit und Kontrast

Helligkeit, Kontrast und Weißpunkt bei verschiedenen Helligkeitseinstellungen

Weißpunkt bei unterschiedlichen Monitorvoreinstellungen (On-Screen-Settings (OSD))

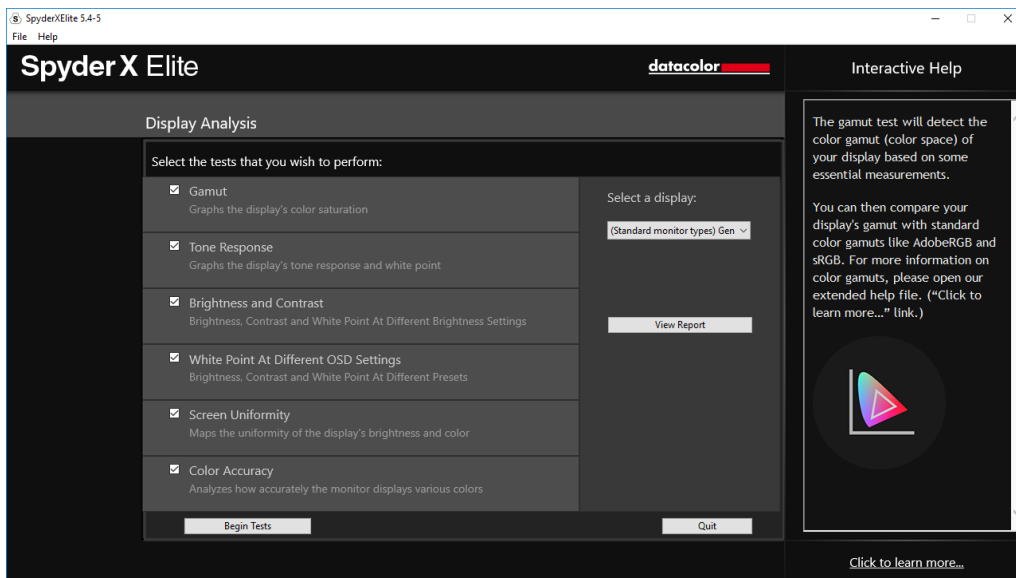
Helligkeit, Kontrast und Weißpunkt bei verschiedenen Voreinstellungen

Display-Uniformität

Misst die örtliche oder flächige Helligkeits- und Farbabweichung auf dem Display.

Farbgenauigkeit

Analysieren Sie, wie genau der Monitor verschiedene Farben anzeigt



Wählen Sie die Tests aus, die Sie durchführen möchten, und klicken Sie dann auf *Tests beginnen*. Die Software führt Sie die Testprozedur und zeigt Ihnen an, wo Sie den Sensor zu platzieren haben oder wann Sie die Helligkeit des zu ändern haben. .

Wenn Sie den Helligkeits- und Kontrasttest durchführen, müssen Sie im ersten Teil des Tests die Anzeige auf 0% Helligkeit einstellen. Sobald Sie auf die Schaltfläche *Messen* klicken, dauert es etwa 10 Sekunden, um den Test durchzuführen. Da Ihr Bildschirm vollständig abgedunkelt wird, ist es unmöglich zu sehen, wann der Test abgeschlossen ist. Bitte warten Sie etwa 10 Sekunden, bevor Sie die Helligkeit ein wenig erhöhen, um fortzufahren.

Wenn Sie fertig sind, können Sie *Bericht anzeigen* wählen, um die Ergebnisse aller Tests zu sehen.

SoftProofing/Gerätesimulation

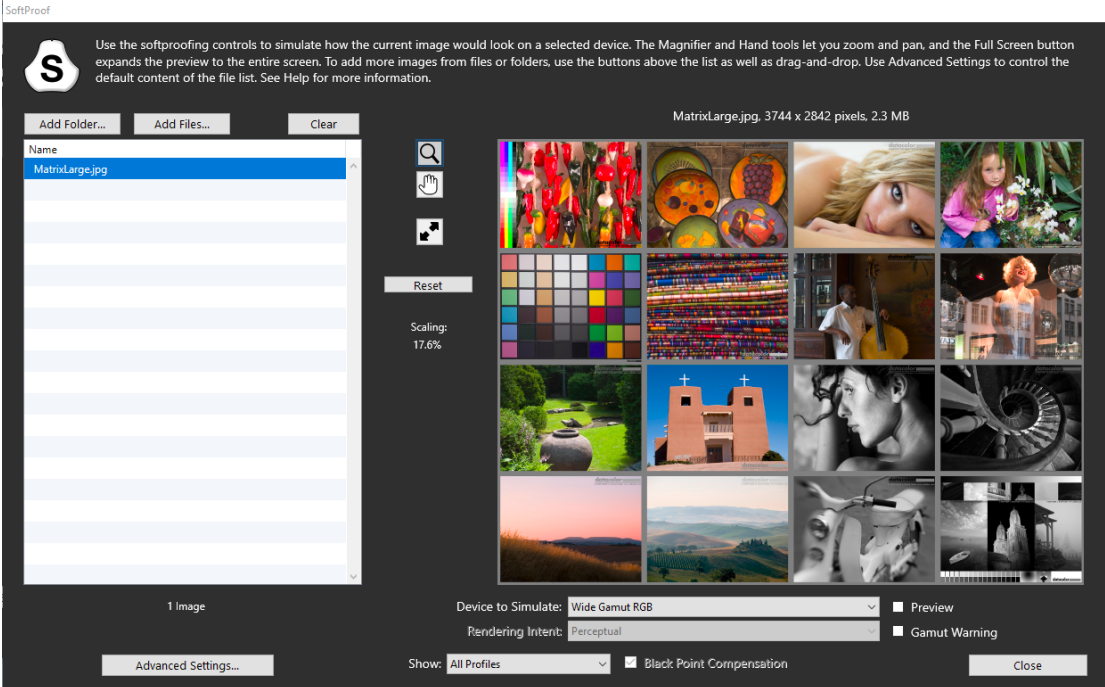
Verbessern Sie die *Screen-to-Print*-Abstimmung mit diesem Workflow von Tools, um zu simulieren, wie Ihre Fotos auf jedem Drucker oder Gerät aussehen werden - einschließlich Heimdrucker, Online- oder Druck-Service und bestimmte Mobil-/Tabletgeräte.

Starten Sie die Software und wählen Sie *Drucker-SoftProofing und Mobile/Tablet-Simulation* auf dem Willkommen-Bildschirm.

Wenn Sie einen Heimdrucker verwenden, haben Sie möglicherweise bereits ICC-Profile auf Ihrem Computer installiert. Wenn Sie dies nicht tun und Ihren Drucker profilieren möchten, empfehlen wir Ihnen unser Produkt SpyderPRINT zu verwenden.

Wenn Sie die SoftProof-Funktion für einen Druck-Service- oder Online-Druckanbieter verwenden möchten, gehen Sie auf dessen Website und suchen Sie nach ICC-Druckerprofilen zum Herunterladen. Klicken Sie dann bei Bedarf auf "*Profile installieren...*" in der linken unteren Ecke.

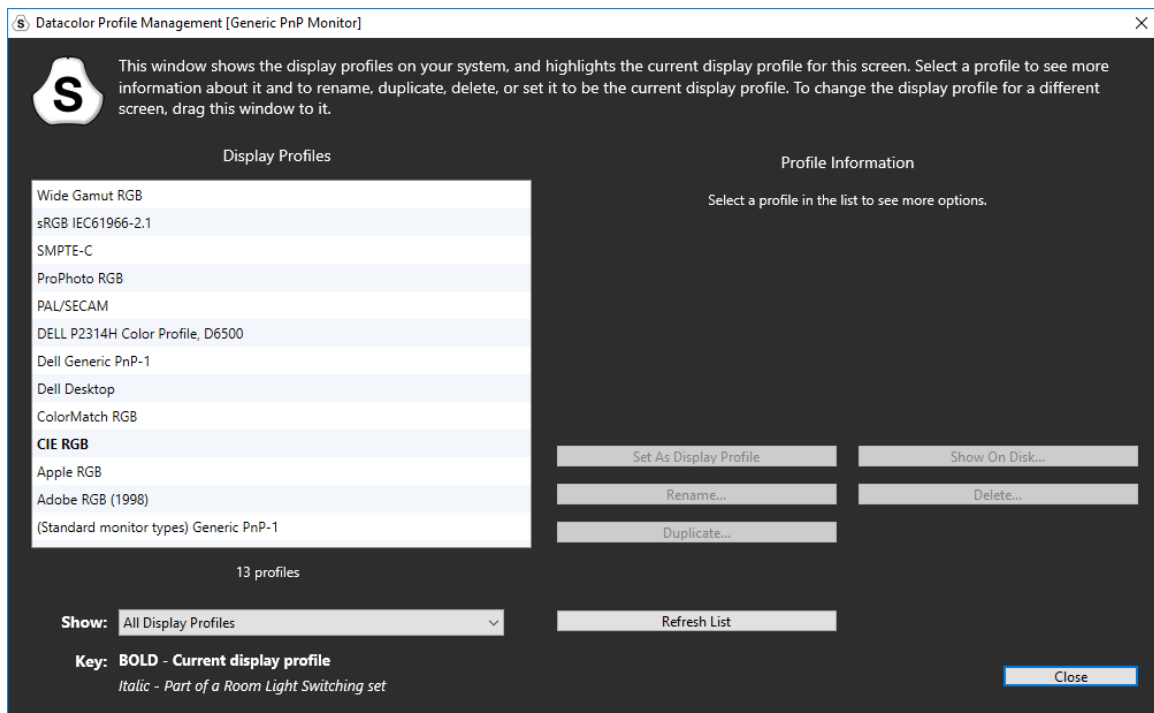
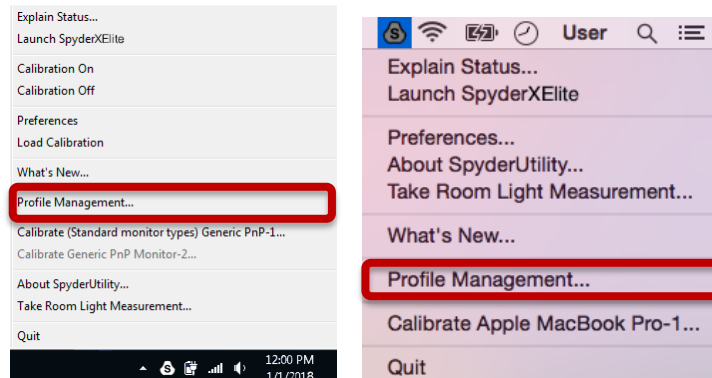
Wenn Sie ein Mobil-/Tabletgerät oder andere gängige Profile simulieren möchten, bieten wir Ihnen einen optionalen Schritt zur Installation von Beispielprofilen an. (Diese Auswahl erscheint nach dem nächsten Schritt) Klicken Sie auf *SoftProof* in der rechten unteren Ecke, um den SoftProof-Bildschirm zu öffnen. Fügen Sie JPEG/TIFF-Bilddateien/Ordner zur Vorschauliste hinzu, um die Ausgabe auf einem Drucker/Gerät zu simulieren. Wählen Sie dann ein Profil aus der Dropdown-Liste am unteren Bildschirmrand aus, um ein ausgewähltes Bild zu simulieren



Profil-Management-Tool

Mit diesem Tool, das Ihnen das Ausschalten, Umschalten, Löschen und Umbenennen vorhandener Profile ermöglicht, haben Sie die volle Flexibilität und Kontrolle über die Monitorprofile.

Klicken Sie auf das SpyderUtility-Symbol in der Menüleiste/Systemleiste. Wählen Sie "Profilverwaltung...".



Glossar der Begriffe

AdobeRGB

Standardfarbraum für Computerbildschirme.

Umgebungslicht

Licht aus einer anderen Quelle als dem Display, das die Bildschirmoberfläche erreicht.

Helligkeit

Vom Bildschirm abgestrahlte Lichtmenge.

Kalibrieren

Zum Messen und Korrigieren durch Vergleich mit einem Ist- und Soll-Wert und anschließender Korrekturprofil-Erstellung.

Candela

Grundeinheit der Lichtstärke.

Farbtemperatur

Die Farbtemperatur beschreibt die Lichtstimmung. Sie wird in Kelvin angegeben. So herrscht z.B. bei bewölktem Himmel eine kühlere Lichtstimmung (bläulicher), als bei Sonnenschein (gelblicher).

Kontrast

Unterschied in Farbe und/oder Helligkeit eines Bildes und anderer Bilder innerhalb desselben Sichtfeldes.

Kurven

Graphische Darstellung der Tonwertkennlinie des Display.

Gamma

Unter Gamma versteht man, in Bezug auf einen Monitor, die Modulation eines Eingangssignals auf ein gewünschtes Ausgangssignal. Auf die Praxis bezogen bedeutet das, dass z.B. ein kontrastarmes Bild durch eine Korrektur des Ausgangssignals an Kontrast gewinnt.

Gamut

Die Beschreibung des Farbumfangs, also der Farben, die durch eine Technologie oder ein technisches Geräte wiedergegeben bzw. reproduziert werden können.

Kelvin

Die Kelvin-Skala ist ein Maß für die Temperatur, ausgehend vom absoluten Nullpunkt.

Leuchtdichte

Menge an Licht, die von einer Oberfläche emittiert oder reflektiert wird.

NTSC

Standardfarbraum für das Fernsehen in den USA

OSD

Abkürzung für "On-Screen-Display".

Profil

Datendatei zur Definition und Anpassung der Farbe.

Raum Licht

(Siehe Umgebungslicht)

Sättigung

Intensität einer Farbe, ausgedrückt als der Grad, in dem sie sich von Weiß unterscheidet. Kann auch als Lebendigkeit oder Reichtum einer Farbe beschrieben werden.

sRGB

Standardfarbraum für das Internet.

Ton

Helligkeit, Helligkeit oder Wert eines Flecks in einem Bild: dunkle Töne entsprechen den Schatten, helle Töne entsprechen den hellen Bereichen.

Weißpunkt

(Siehe Farbtemperatur.)

FAQ's

1. Was bedeutet "kalibrieren"?

Vergleich eines gemessenen Ist-Wertes mit einem Soll-Wert und der sich daraus ergebenden Korrektur.

2. Was ist ein Profil?

Eine Datendatei, die das Farbverhalten eines physikalischen Gerätes (z. B. Scanner, Monitor oder Drucker) beschreibt oder die die Farbe eines abstrakten Farbraums (z. B. AdobeRGB oder ColorMatch RGB) im Sinne eines geräteunabhängigen Farbmodells (z. B. CIE LAB oder CIE XYZ) definiert. Wird von Farbmanagementsystemen zur Definition und Abstimmung von Farbe verwendet.

3. Was ist das Curves-Fenster?

Es bietet eine grafische Darstellung der Tonwertkennlinie des Monitorsystems. Dazu gehören Darstellungen des Standardverhaltens des Monitors, des gewünschten Verhaltens und des tatsächlichen Verhaltens.

4. Was bedeutet Farbtemperatur?

Die Farbtemperatur beschreibt die Lichtstimmung. Sie wird in Kelvin angegeben. So herrscht z.B. bei bewölktem Himmel eine kühlere Lichtstimmung (bläulicher), als bei Sonnenschein (gelblicher).

5. Was ist der native Weißpunkt?

Der native Weißpunkt ist die Farbtemperatur, die die Monitor-Hardware ohne jegliche Software-Kalibrierung aufweist. Bei einigen Monitoren kann er mit den Bedienelementen an der Vorderseite eingestellt werden, bei anderen ist er fest vorgegeben und kann nur durch Softwareanpassungen korrigiert werden.

6. Was ist Umgebungslicht?

Licht aus einer anderen Quelle als dem Projektionsgerät, das auf das Projektionstuch trifft. Die Menge des Umgebungslichts beeinflusst den Kontrast und die Auflösung der Leinwand.

7. Wie erhalte ich Software-Updates?

Datacolor arbeitet ständig an der Verbesserung und Erweiterung seiner Software. Diese Updates werden dann in der Rubrik 'Software-Upgrades' auf Datacolor-Website veröffentlicht, wo die Kunden sie kostenlos herunterladen können. Das Einzige, was der Kunde benötigt, um sein Datacolor-Update erfolgreich zu installieren, ist seine Seriennummer.

8. Wo ist meine Software-Seriennummer?

Ihre Seriennummer wird entweder 17 oder 18 Ziffern lang sein; abhängig von Ihrer Anwendung. Sie befindet sich auf der Innenseite Ihrer Box unter dem Hardwaregerät. Bitte verwechseln Sie diese nicht mit der Hardware-Seriennummer Ihres Hardware-Gerätes/der Geräte.

9. Warum sehen meine Monitore nach der Kalibrierung nicht mehr gleich aus?

Die visuelle Beobachtung von zwei nebeneinander sitzenden Monitoren wird nie als übereinstimmend erscheinen. Selbst wenn es sich um den gleichen Typ, die gleiche Marke und das gleiche Modell handelt, weisen zwei Bildschirme subtile Unterschiede auf, die im Side-by-Side-Vergleich leicht zu erkennen sind, aber vernachlässigbar werden, wenn jeder Bildschirm separat betrachtet wird.

Der Vergleich eines CRT-Monitors mit einem LCD-Monitor wird aufgrund der inhärenten Unterschiede in der Anzeigetechnologie noch weniger lohnend sein. Bei einem Side-by-Side-Vergleich zwischen einer CRT und einem LCD wird der LCD immer als "heller" und mit "höherem Kontrast" wahrgenommen. Das liegt daran, dass die Spitzenluminanz eines LCDs normalerweise etwa doppelt so hoch ist wie die einer CRT, selbst wenn Sie beide Monitore auf den gleichen Gamma- und Weißpunkt kalibrieren.

Um den Effekt zu verstärken, bewirkt das organische Auge-Hirn-Kolorimeter (auch bekannt als menschliche Farbwahrnehmung), dass eine Art von Unterschied wahrgenommen wird, als wäre es eine andere Art von Unterschied. Selbst wenn zwei Proben die gleiche Farbe, aber eine unterschiedliche Leuchtdichte haben, werden sie auch als unterschiedlich farbig wahrgenommen. Wenn Sie also eine Kathodenstrahlröhre und ein LCD auf den gleichen Gamma- und Weißpunkt kalibrieren und die Monitore nebeneinander aufstellen, wird die Tatsache, dass das LCD doppelt so hell ist, dazu führen, dass sie in der Farbe unterschiedlich erscheinen, selbst wenn ein Gerät identische Farbanteile aufzeichnet.

Das menschliche visuelle System verfügt über eine weitere leistungsstarke Funktion, die als "Anpassung" bezeichnet wird. Wenn Sie sich beispielsweise von einem Raum mit Glühlampenbeleuchtung in einen mit Leuchtstoffröhren beleuchteten Raum begeben, werden Sie weiße Objekte zunächst als bläulich und möglicherweise heller als sie waren wahrnehmen. Nach einigen Minuten "passt" sich Ihr visuelles System jedoch an die neue Umgebung an und Ihre "angepasste" Wahrnehmung ist, dass weiße Objekte lediglich weiß sind.

Die visuelle Anpassung erlaubt es uns, zwei verschiedene Technologien, wie CRT und LCD, zu verwenden, um die gleiche Bilddatei mit einer ähnlichen Wahrnehmung zu betrachten. Wenn Sie jedoch zwei verschiedene Monitore nebeneinander platzieren und sie gleichzeitig

betrachten, kann sich das visuelle System nicht gleichzeitig an beide anpassen. Sie werden immer unterschiedlich erscheinen (in Farbe, Leuchtdichte und Kontrast), aufgrund dieser sehr empfindlichen 'Vergleichsfunktion' der menschlichen visuellen Wahrnehmung.

Daher ist ein Nebeneinander-Vergleich zweier Monitore keine vernünftige Metrik, um zu bestimmen, ob Sie jeden Monitor einzeln verwenden und ähnliche Ergebnisse erzielen können. Ein besserer Test wäre es, jeden Monitor in einen separaten Raum zu stellen und die gleiche Bilddatei (mit der gleichen Software) anzuzeigen. Betrachten Sie dann das Bild auf Monitor 1, um Zeit für die visuelle Anpassung zu haben. Gehen Sie dann zu Monitor 2, um wieder Zeit für die visuelle Anpassung zu haben.

Bei einem solchen Test ist es wichtig, zu bestätigen, dass die angezeigte Bilddatei ein eingebettetes ICC-Profil hat, das den Farbraum genau definiert. Außerdem müssen die Farbeinstellungen von Photoshop so eingestellt sein, dass das eingebettete Farbprofil verwendet wird, und dass jeder Monitor korrekt kalibriert und profiliert ist und sein Profil als aktuelles Monitorprofil festgelegt ist.

10. Wie sieht die Politik des technischen Supports der Datacolor aus?

11. Datacolor bietet technischen Support ohne zusätzliche Kosten. Wenn Sie eine Frage haben, besuchen Sie bitte unsere Supportseite:
support.datacolor.com

Instrumentenspezifikationen

Leistungsbedarf	5V DC, 100 mA, über USB-Anschluss am PC angeschlossen
Abmessungen	Breite: 44,8 mm Höhe: 76,0 mm Länge: 79,1 mm Gewicht: 140g
Anforderungen an die Umwelt	Betriebstemperatur: 5°C bis 40° C Maximale relative Luftfeuchtigkeit: 80% für Temperaturen bis 31°C, linear abnehmend bis 50% relative Luftfeuchtigkeit bei 40°C Maximale Höhe: 2.000 Meter
Agentur Compliance	SGS, CSA, C-Tick, CE

Dieses Produkt darf nur nach den Angaben des Herstellers und gemäß den hierin enthaltenen Betriebs- und Wartungsanweisungen verwendet werden. Der Schutz des Gerätes kann beeinträchtigt werden, wenn es in einer nicht vom Hersteller spezifizierten Weise verwendet wird.